



Nachhaltigkeitsbericht 2025

#wirfördern
#bewegwasinbrandenburg



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung
für das Berichtsjahr **2025**

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg

ILB

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	3
STRATEGIE	5
1. STRATEGISCHE ANALYSE UND MAßNAHMEN.....	6
2. WESENTLICHKEIT	8
3. ZIELE	13
4. TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE	15
PROZESSMANAGEMENT	21
5. VERANTWORTUNG	22
6. REGELN UND PROZESSE	23
7. KONTROLLE	24
8. ANREIZSYSTEME	26
9. BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN	28
10. INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT	31
UMWELTBELANGE	33
11. INANSPRUCHNAHME VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN	34
12. RESSOURCENMANAGEMENT	34
13. KLIMARELEVANTE EMISSIONEN.....	40
GESELLSCHAFT	43
14. ARBEITNEHMERRECHTE	45
15. CHANCENGERECHTIGKEIT	46
16. QUALIFIZIERUNG.....	49
17. MENSCHENRECHTE	54
18. GEMEINWESEN	56
19. POLITISCHE EINFLUSSNAHME	59
20. GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN	60

VORSTAND

A professional photograph of three individuals, two men and one woman, standing in front of a modern building with large glass windows. The man on the left is wearing a dark blue suit and a white shirt. The woman in the center is wearing a dark blue blazer over a dark top. The man on the right is wearing a dark blue suit and a white shirt. They are all looking directly at the camera with slight smiles.

Ulrich Scheppan, Vorstandsvorsitzender

Christian Kistner, Mitglied des ILB-Vorstandes

Kerstin Jöntgen, Mitglied des ILB-Vorstandes

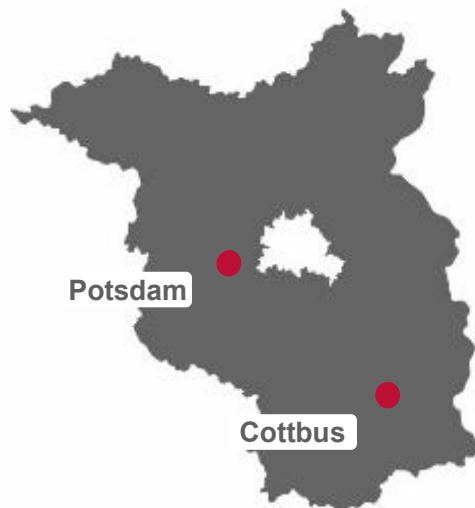


Abb.: ILB-Standorte

Die Struktur der ILB

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) wurde 1992 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Potsdam sowie ein Büro in Cottbus. Die ILB ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Anteilseigner der Bank sind zu je 50 Prozent das Land Brandenburg und die NRW.BANK.

Die Bank ist aufgrund des ILB-Gesetzes vom Land Brandenburg mit einer Anstaltslast und Gewährträgerhaftung sowie einer Haftungsgarantie ausgestattet.

Gemäß ILB-Gesetz sind die "... Geschäfte der Bank nach kaufmännischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des Gemeinwohles zu führen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes" (ILB-Gesetz, § 14 Geschäftszweck).

Die Aufgaben der ILB

Die ILB verfügt über ein erstklassiges FITCH-Rating "AAA", mit einem stabilen Ausblick.

Die ILB ist mit folgenden Unternehmen über eine 100%ige Beteiligung verbunden:

- **Brandenburg Kapital GmbH,**
- **BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH,**
- **KBB Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH,**
- **ILB Immobilien GmbH,**
- **Digital-Agentur Brandenburg GmbH,**
- **LASA Brandenburg GmbH i.L.**

und hält eine 50%ige Beteiligung an der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH.

... seit Gründung der ILB:

Als Förderbank des Landes Brandenburg unterstützt die ILB öffentliche und private Investitionsvorhaben in Brandenburg in den Förderfeldern Wirtschaft, Arbeit, Infrastruktur und Wohnungsbau und fördert damit eine erfolgreiche und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Die ILB ist Geschäftsbesorgerin des Landes Brandenburg und bewilligt als zwischengeschaltete Stelle im Land Brandenburg die Mittel aus den europäischen Fonds EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung), JTF (Just Transition Fund), ESF+ (Europäischer Sozialfonds Plus) und ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes).

Mit der Geschäftsbesorgung ist ein breites Spektrum an Aufgaben verbunden, wie zum Beispiel Beratung, Antragsbearbeitung, Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen für Förderausschüsse, Bewilligung und Auszahlung von Fördermitteln, umfassende Dokumentations- und Berichtspflichten, die Verwendungsnachweisprüfung sowie die Weiterentwicklung von Richtlinien.

Die Refinanzierung der ILB erfolgt im Wesentlichen durch die Ausgabe von eigenen Schuldverschreibungen und durch Aufnahme von Refinanzierungsmitteln bei der Europäischen Investitionsbank (EIB), der Council of Europe Development Bank (CEB), der Landwirtschaftlichen Rentenbank (LR) und der KfW-Bankengruppe (KfW). 2020 emittierte die ILB ihren ersten Social Bonds.

Die ILB ist mit der Verwaltung der vom Land Brandenburg übertragenen Treuhandvermögen sowie der Bildung und Verwaltung von Sondervermögen betraut. In diesem Zusammenhang verwaltet die Bank treuhänderisch die Mittel des Wohnungsbauvermögens des Landes Brandenburg (LWV), Bürgschaften im Wohnungsbau und als Treuhänderin die Fördermaßnahmen des Filmförderfonds der Länder Berlin und Brandenburg.

Die ILB hat aktuell über 900 Mitarbeitende und beschäftigt Menschen aus über 30 verschiedenen Nationen.

56 Mrd. €

zugessagte Fördermittel

278.000

Vorhaben gefördert

189.000

neue Arbeitsplätze

109 Mrd. €

geförderte Investitionen

STRATEGIE



1. STRATEGISCHE ANALYSE UND MAßNAHMEN

Nachhaltigkeitskonzept

Im Jahr 2020 wurde das Konzept zum Ausbau des ILB-Nachhaltigkeitsmanagements erarbeitet und vom Vorstand beschlossen. Das Konzept bezieht sich auf internationale Zielstellungen, wie das Pariser Klimaschutzabkommen und die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen.

Es bildete den Ausgangspunkt für die Entwicklung des SDG-Mappings der ILB sowie der Implementierung und stetigen Weiterentwicklung eines bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitsmanagements.

Das Konzept zum Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagement bildet zusammen mit der ILB-Geschäftsstrategie die Grundlage für im Detail zu definierende Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen und benennt die vier wesentlichen Handlungsfelder für den Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements: **Bankgeschäft, Bankbetrieb, Arbeitgeber und Transparenz.**

Ergänzt wird das Nachhaltigkeitskonzept um eine Roadmap für einen Dreijahreszeitraum (2023-2025). Die Roadmap Nachhaltigkeit liegt der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vor und wurde in Aufsichtsgesprächen thematisiert.

Regulatorisches Screening

Die ILB führt unterjährig ein regulatorisches Screening durch und analysiert die unternehmensspezifischen Auswirkungen neuer Sustainable Finance-Regulatorik auf die Geschäftstätigkeit der ILB.

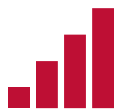
Im Berichtsjahr hat die ILB die rechtliche Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU in deutsches Recht regelmäßig verfolgt. Aktuell gibt es noch kein deutsches Umsetzungsgesetz, allerdings sind nach dem Regierungsentwurf deutsche Förderbanken – mit Ausnahme der Kreditanstalt für Wiederaufbau – von der CSRD-Nachhaltigkeitsberichterstattung befreit. Die ILB fällt nicht in den Anwendungsbereich der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) bzw. des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Ferner geht die ILB davon aus, nicht im Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (Taxonomie-Verordnung) zu liegen.

Weiterentwicklung des ILB-Nachhaltigkeitsmanagements

Im Jahr 2024 ist die ILB mit einem Projekt „CSRD“ gestartet, welches im Dezember 2025 abgeschlossen wurde. Ziel des Projektes war es, die Berichterstattungsanforderungen und die damit einhergehende Datenanforderung für die ILB zu analysieren, zu bewerten und daraus Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Berichterstattung abzuleiten. Mit dem Projekt erzielt die ILB in allen Handlungsfeldern des ILB-Nachhaltigkeitsmanagements positive Wirkung.



BANKGESCHÄFT



Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Bankgeschäft wird ausgebaut, sodass eine verbesserte Datenanalyse ermöglicht wird, was wiederum auf das Management von ESG-Risiken und die Portfolioanalyse der Bank einzufließt.

BANKBETRIEB



Umsetzung des ILB-Klimaplanes. Dieser wurde 2023 beschlossen und verfolgt das Ziel, den Bankbetrieb bis 2030 klimaneutral auszurichten.

ARBEITGEBERIN



Die ILB trägt Verantwortung für alle Mitarbeitenden, sie ist eine lebenslang lernende Organisation und passt die Weiterbildungsangebote den sich ändernden Anforderungen an. Die ILB stärkt eine Kooperations-, Verantwortungs- und Vertrauenskultur.

TRANSPARENZ



Weiterentwicklung der internen und externen Nachhaltigkeitskommunikation u. a. in Bezug auf die Wissensvermittlung nach innen und die Berichterstattung nach außen.

2. WESENTLICHKEIT

Die ILB hat im Jahr 2024 eine initiale Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die für sie wesentlichen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zu identifizieren. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden in Workshops die Risiken und Chancen bewertet, die durch die ILB-Geschäftsfelder Fördermittelvergabe in Form von Zuschüssen und Krediten zukünftig auf die ILB-Auswirkungen haben können.

Für die wesentlichen ESRS wurde anschließend eine GAP-Analyse zur Vorbereitung der Umsetzung der CSRD durchgeführt. Diese dient dazu, Handlungsfelder aufzuzeigen und offene Datenpunkte systematisch zu schließen.

Inside-out-Perspektive

Die ILB fördert eine nachhaltige Entwicklung im Land Brandenburg, mit Landesförderprogrammen und ILB-Förderprogrammen.

Analog der Landesnachhaltigkeitsstrategie, welche 2024 aktualisiert wurde, analysiert auch die ILB ihr Wirken anhand der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. So wird der Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung Brandenburgs unter Bezugnahme auf die SDGs der Vereinten Nationen transparent dargestellt.

Die ILB stellt Fördermittel und Finanzierungen in den Geschäftsfeldern Wirtschaft, Arbeit, Infrastruktur und Wohnungsbau bereit.

- Im Bereich [Wirtschaft](#) unterstützt die ILB gewerbliche Unternehmen, Existenzgründer*innen und Freiberufler*innen sowie Agrar- und Medienunternehmen.
- Im Bereich [Arbeit](#) fördert die ILB Beschäftigungs-, Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Sozialpartnerschaften.
- Im Bereich [Infrastruktur](#) finanziert die ILB-Infrastrukturprojekte von Kommunen, kommunalen Zweckverbänden, kommunalen Unternehmen sowie von sozialen, wissenschaftlichen, schulischen und kulturellen Einrichtungen.
- Im Bereich [Wohnungsbau](#) fördert die ILB-Vorhaben der kommunalen, genossenschaftlichen und privaten Wohnungswirtschaft sowie von Wohneigentum.

Nachhaltige Förderung transparent machen

Die ILB möchte transparent darstellen, wie die Förderprogramme der Brandenburger Landesregierung sowie der ILB dazu beitragen, eine nachhaltige Entwicklung in Brandenburg zu fördern. Daher veröffentlicht sie seit 2021 ihr SDG-Mapping für Neuzusagen im Geschäftsjahr. Dies verdeutlicht, welche SDGs die ILB finanziell unterstützt.

In ihrer Nachhaltigkeitsstrategie legt die Landesregierung dar, was sie unter den Sustainable Development Goals versteht und wie sie die Zielerreichung mit Förderprogrammen des Landes unterstützt. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes bildete damit eine Grundlage für die Erarbeitung des SDG-Verständnisses der ILB und floss in die Erarbeitung des SDG-Mappings der ILB ein. Im Rahmen des SDG-Mappings wurden die Landes- und ILB-Förderprogramme den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen zugeordnet.

Die Zuordnung erfolgte auf Ebene der Maßnahmeart, sodass Förderprogramme, die mehrere Maßnahmenarten fördern auch mehreren SDGs zugeordnet werden können. Doppelzählungen sind nicht erfolgt.

Förderprogramme, die keinem SDG zugeordnet werden können, bestanden zum Stichtag 31.12.2025 nicht. ESG-Kontroversen (engl. „Environment, Social and Governance“, ESG) oder negative Effekte einzelner Vorhaben werden bei dieser Methodik nicht betrachtet. In der folgenden Grafik sind alle SDGs dargestellt, deren Zielerreichung im Geschäftsjahr 2025 gefördert wurde.

Im Geschäftsjahr 2025 stellte die ILB für 13 der insgesamt 17 SDGs Gelder bereit. Dabei entfielen, wie auch im Vorjahr, mehr als 90 Prozent der Fördermittel auf folgende Nachhaltigkeitsziele:

- eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen (SDG 9),
- Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten (SDG 11),
- dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern (SDG 8),
- Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern (SDG 7) sowie
- inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern (SDG 4).



Abb.: SDG-Mapping aller Förderprogramme 2024, Stand 31.12.2025

Outside-in-Perspektive

Auf die Geschäftstätigkeit der ILB wirken wissenschaftliche Erkenntnisse und daraus abgeleitete, politische und gesellschaftliche Anforderungen ein. Von einer öffentlichen Förderbank wird zu Recht erwartet, dass sie zentrale Herausforderungen dieser Zeit angeht: Klimawandel, Digitalisierung, soziale und wirtschaftliche Entwicklung. Dies sind die wichtigsten externen Treiber für den Ausbau des ILB-Nachhaltigkeitsmanagements. Sie führen dazu, dass die Ausrichtung des Bankbetriebes angepasst und Förderprogramme adjustiert werden.

Brandenburg ist durch seine Flächengröße geprägt von unterschiedlichen Strukturen.

Einerseits bietet die Nähe zu Berlin wirtschaftliche Stärkung. Jedoch stehen die Landkreise vor hohen Investitionen, um wirtschaftliche Stabilität zu halten, die Transformation der Digitalisierung und Energiewende tragen zu können und sehen sich gleichzeitig mit dem Risiko der Abwanderung jüngerer Generationen konfrontiert, woraus weitere wirtschaftliche und soziale Herausforderungen folgen.

Nachhaltigkeitsziele gemeinsam anstreben

Im Jahr 2023 hat der Brandenburger Landtag die Klimaanpassungsstrategie und ein Jahr darauf den Klimaplan beschlossen, um die Folgen des Klimawandels zu bewältigen, klimaschädliches CO₂ einzusparen und bis

2045 klimaneutral zu werden. Für die Erreichung dieser Ziele wurden über 100 Maßnahmen in den Bereichen Energie, Industrie, Verkehr, Waldumbau und Bauen benannt. Diese Maßnahmen gehen mit hohen Investitionsbedarfen einher. Daraus ergeben sich für die ILB neue Chancen, indem sie die Landesregierung bei der Umsetzung neuer Förderprogramme unterstützt und ergänzende ILB-Förderungen anbietet.

Management von ESG-Risiken

Die ILB berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) und unterscheidet physische und transitorische Risiken. Sie folgt damit dem Industriestandard und stuft Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber der klassischen Risikoarten ein. Ihren Ansatz zum Management von Nachhaltigkeitsrisiken aus dem Bankgeschäft hat die ILB in einem Leitfaden zum „Management von Nachhaltigkeitsrisiken“ zentral dokumentiert. Dieser wird regelmäßig aktualisiert.

Nachhaltigkeitschancen und -risiken werden – immer unter Berücksichtigung des spezifischen Geschäftsmodells der ILB als Förderbank – in die bestehenden Risikomanagementprozesse der Bank integriert. Hierbei spielen Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken als Treiber der vorhandenen Risikoarten eine grundlegende Rolle.

Entsprechende Maßnahmen und Verfahren zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Dies erfolgt mit dem Ziel, die Transparenz zum Einfluss der Nachhaltigkeitsrisiken auf das Gesamtrisikoprofil der Bank weiter zu erhöhen und entsprechende Steuerungsimpulse sowohl für die strategische, taktische und operative Gesamtbanksteuerung zu generieren.

Im Kreditgeschäft der ILB wird die Messung von ESG-Risiken durch den Einsatz eines ESG-Scoringverfahrens unterstützt. Zum Einsatz kommt dabei das Scoring-Tool der S-Rating GmbH. Damit setzt die ILB die Mindestanforderungen an das Risikomanagement um und sie kommt den damit verbundenen wesentlichen einschlägigen Anforderungen der EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe und Überwachung nach. Das Scoringverfahren wird schrittweise erweitert. Im Jahr 2025 wurden im Projekt "ESG-Score und Kreditentscheidungsdaten" die technischen Voraussetzungen für die Integration des erweiterten Scoringverfahrens erarbeitet. Dieses soll im Jahr 2026 bankweit ausgerollt werden. Ziel ist eine qualitative Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Nachhaltigkeitsrisiken der Kunden zu ermöglichen.

ESG

Risikoartenübergreifend erfolgt die Quantifizierung von Nachhaltigkeitsrisiken über verschiedene Zeithorizonte:

- im Rahmen von ESG-Stresstests (kurzfristiger Zeithorizont in der ökonomischen Risikotragfähigkeit),
- adversen ESG-Szenarien (mittelfristiger Zeithorizont der Kapitalplanung) sowie
- ESG-Langfristrisikoprojektionen.

In die Szenarioanalysen fließt auf Basis der Ergebnisse der Risikoinventur (z.B. ESG-Heatmap) sowie der verfügbaren ESG-bezogenen Daten eine detailliertere Analyse von ESG-Exposures in (Teil-)Portfolios ein. Die ESG-Risikoanalyse umfasst:

- Identifizierung relevanter ESG-Risikofaktoren
- Identifizierung der Risikoexposures innerhalb der wichtigsten Risikoarten
- Einwertung von einzelnen Risikofaktoren, die die Bank betreffen
- ESG-Impact-Gesamtbewertung bei den sonstigen Risikoarten

Dabei wurden für die ILB die in der Grafik dargestellten ESG-Risikotreiber identifiziert.



Environment



Transitorische Risikotreiber

- Energiewende (Transformation der Energieerzeugung, Gebäudeenergiewende, Dekarbonisierung und CO2-Bepreisung)
- Verkehrswende



Physische Risikotreiber

- Physische Verknappung der Energieressourcen an den Märkten
- Grundwasserknappheit (im Großraum Berlin) und Wasserstress durch Dürre
- Epidemien/ Pandemien als biologische/ ökologische Risiken



Social



Sozialer Wohnungsbau
und Wohnungsbau-
regulierung



Soziales
Gesundheitswesen



Arbeits- und
Tarifrecht



Demographischer
Wandel



Migration und
Integration



Governance



IT-Sicherheit



Bürokratie

Die Simulationen erfolgen auf Basis zukunftsgerichteter Stressszenarien, die aktuelle gesellschaftliche, politisch-regulatorische und ökologische Entwicklungen, sowie wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen. Im Ergebnis der Risikoinventur zeigt sich, dass Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber der Höhe nach, wesentliche Auswirkungen auf das Adressenausfallrisiko sowie das Marktpreisrisiko (insbesondere Zinsänderungs- und Credit-Spread-Risiko) und auf das operationelle Risiko haben können. Diese Auswirkungen können sowohl kurzfristig eintreten als auch mittel- bis langfristige Wirkungen entfalten.

Die Risikotragfähigkeit der ILB ist sichergestellt, da sowohl im Stressszenario der ökonomischen Risikotragfähigkeit als auch im adversen Szenario der normativen Risikotragfähigkeit alle aufsichtsrechtlichen Anforderungen, einschließlich der Kapitalpuffer erfüllt werden. In der normativen Risikotragfähigkeit dient der zusätzliche interne Kapitalpuffer auch zur Abdeckung von Nachhaltigkeitsrisiken. Die ESG-Langfristprojektion zeigt beim Adressenausfallrisiko, sowie beim Credit-Spread-Risiko aufgrund der Laufzeitenstruktur des ILB-Portfolios ein insgesamt geringes Exposure für langfristig wirkende ESG-Risiken auf.

Somit entfalten ESG-Risiken im ILB-Portfolio vor allem über kurz- bis mittelfristige Zeithorizonte ihre Wirkung, insbesondere auch über transitorische Risiken. Das bedeutendste Geschäftsfeld mit hohem ESG-Betroffenheitsgrad und darüber hinaus teilweise langen Laufzeiten ist das Exposure im öffentlichen Sektor. Dieses Geschäftsfeld ist im Auftrag der ILB als Förderbank und der konservativen Anlagestrategie begründet.

Auch künftig werden die Ansätze der Risikosteuerung und Risikomessung, beispielsweise durch Einbeziehung der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse bzw. quantitativen Studien, insbesondere unter Berücksichtigung der Klimaszenarien einschlägiger Institutionen, laufend weiter geschärft. Im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen des BRUBEG bzw. der KWG-Novelle, sowie der 9. MaRisk-Novelle wird 2026 ein noch stärkerer Einbezug des ESG-Risikomanagements in die Geschäfts- und Risikostrategie der ILB erfolgen und ein ESG-Risikoplan erarbeitet.

3. ZIELE

Die ILB verfolgt strategische und operative Nachhaltigkeitsziele, um die Bank zukunftsorientiert auszurichten. Im Rahmen des Strategieprozesses wurden die strategischen Nachhaltigkeitsziele priorisiert, denn die strategischen Ziele sind langfristig orientiert und sollen maßgeblich zu einer nachhaltigeren Ausrichtung der gesamten Bank beitragen.

Die operativen Ziele tragen ebenso zu einer nachhaltigeren Ausrichtung der Bank bei, lassen sich aber unterjährig bzw. mittelfristig realisieren.

Geschäftsstrategie und strategische Ziele

Nachhaltigkeit ist Teil der ILB-Geschäfts-

strategie. Die ILB verfolgt das strategische Ziel ihr bankweites Nachhaltigkeitsmanagement auszubauen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Umsetzung des ILB-Klimaplan als strategische Maßnahme in die Geschäftsstrategie aufgenommen. Die Geschäftsstrategie wird jährlich aktualisiert und vom Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen.

Der 2023 verabschiedete Klimaplan verfolgt das Ziel, den Bankbetrieb bis 2030 klimaneutral auszurichten. Dabei gilt das Prinzip: Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren. Eine wichtige Maßnahme des Klimaplan ist die Anschaffung einer

Software zur Treibhausgasbilanzierung. Hierfür wurde im Geschäftsjahr 2025 ein IT-Fachkonzept zur Treibhausgasbilanzierung

im Bankbetrieb und Bankgeschäft erarbeitet und Software zur Treibhausgasbilanzierung angeschafft und implementiert. Mit Unterstützung der Fachbereiche Personal, interne Dienste und Risikocontrolling wurde eine vollständige Treibhausgasbilanz für den Bankbetrieb erstellt (Details siehe Kriterium 13.). Auf dieser Basis soll der ILB-Klimaplan im Jahr 2026 aktualisiert werden. Ferner arbeitete die ILB an der Treibhausgasbilanzierung ihrer finanzierten Emissionen.

Im Jahr 2026 wird das Ziel verfolgt Maßnahmen zu identifizieren und zu bewerten, um die Treibhausgas-Emissionen im Bankbetrieb zu senken. Insbesondere soll die ESG-Datenqualität verbessert werden, um die berechneten Treibhausgas-Emissionen im Bankgeschäft adäquat abzubilden.

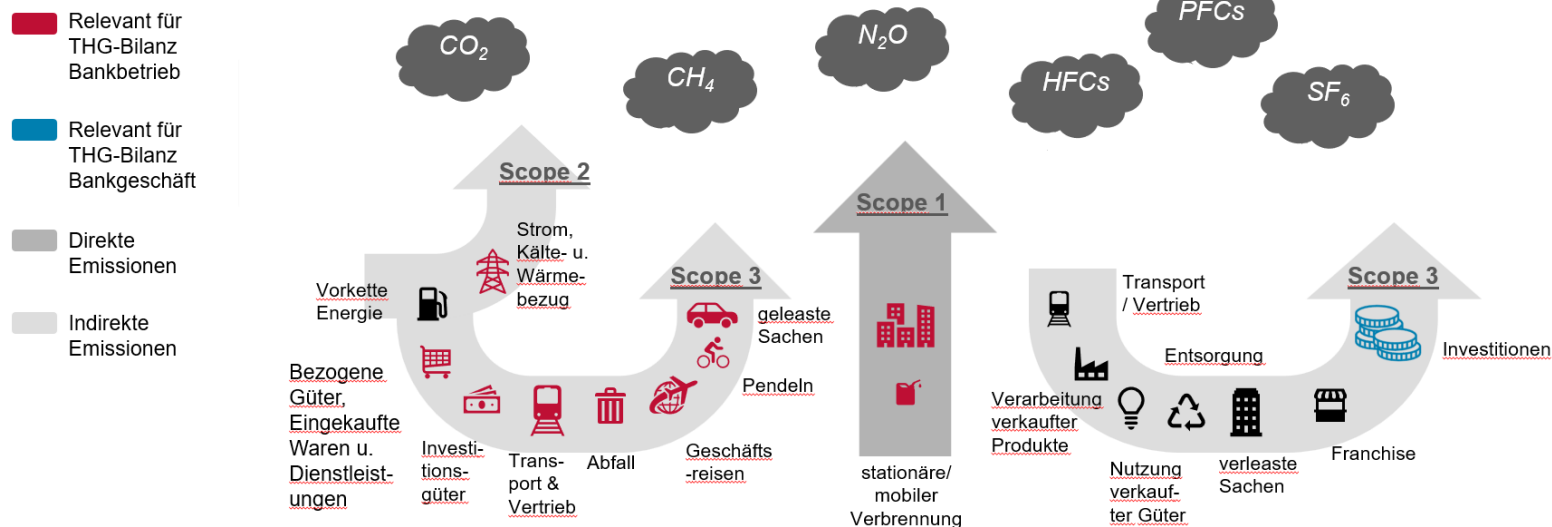


Abb.: Bestandteile der ILB-Treibhausgas-Bilanz

Gemäß Geschäftsstrategie berücksichtigt die ILB-Nachhaltigkeitsaspekte bei der Kreditvergabe. Außerdem verfolgt die Bank das Ziel die nachhaltige Transformation in eine CO₂-neutrale Gesellschaft weiter voranzutreiben. Mit dem Brandenburg-Kredit Transformationsfinanzierung Infrastruktur bietet die ILB ihren Kunden*innen ein ILB-Förderprogramm an, um die mit der Energiewende verbundenen klimapolitischen Ziele des Landes Brandenburg zu unterstützen. Dieses ILB-Förderprogramm unterstützt Stadtwerke und Unternehmen bei Investitionen in die Infrastruktur, die zu einer CO₂-Reduzierung beitragen und im Einklang mit der Energiestrategie des Landes Brandenburg stehen. Im Rahmen des neu eingeführten Produktes bietet die ILB individuelle, beihilfefreie Finanzierungslösungen für Projekte an, die im allgemeinen öffentlichen Interesse liegen. Mit dem Brandenburg-Kredit Transformationsfinanzierung Infrastruktur können Investitionen zur Erzeugung, Verteilung, Speicherung und Umwandlung von Energie sowie für den Kauf von Anteilen an Versorgungsbetrieben und Netzen finanziert werden.

Die Ziele der ILB-Geschäftsstrategie beziehen sich stehen im Einklang mit den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Der Beitrag der ILB zum Erreichen der SDGs im SDG-Mapping verdeutlicht (Kriterium 2)

ILB Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) 3 Monat(e) •

Die Lausitz geht voran und wir gehen mit. Als erstes Net Zero Valley (Modellregion für grüne Industrie) in Europa legt die [#Lausitz](#) ein neues Tempo bei der Umsetzung klimaneutraler Technologien vor: Von Wasserstoff über Speicherlösungen bis zu modernen Netzen entstehen hier konkrete Investitionschancen für Unternehmen und Kommunen. 

Als Zukunftsbank Brandenburgs unterstützen auch wir offiziell das [Net Zero Valley Lausitz](#) und begleiten die Energie- und Wärmewende. Mit den Fördermitteln aus dem Strukturstärkungsgesetz schaffen wir Rückenwind für Zukunftstechnologien und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region. 

Auch im eigenen Haus setzen wir neue Impulse. Mit einer vollständigen Treibhausgasbilanz und primären Einblicken in finanzierte Emissionen stärken wir Transparenz und setzen klare Ziele für mehr [#Nachhaltigkeit](#). Transformation ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Wir fördern sie! 

Mehr zu unserem Engagement für die Lausitz lesen Sie hier: [➔ www.ilb.de/lausitz](#)

[#wirfördern](#) [#ILB](#) [#bewegwasinbrandenburg](#)



Abb.: LinkedIn Post vom März 2026



4. TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die ILB fördert eine nachhaltige Entwicklung in Brandenburg, die gleichermaßen sozial, ökonomisch und ökologisch ist. Sie unterstützt die Entwicklung der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes, fördert lebenslanges Lernen, Forschung und Innovationen ebenso wie den sozialen Wohnungsbau, die öffentliche Verkehrsinfrastruktur und soziale Infrastrukturen wie Schulen, Kindertagesstätten und Krankenhäuser.

Sie fördert Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel und unterstützt so die gesellschaftliche Transformation, hin zu einer CO₂-neutralen Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die ILB-Fördermittel in Höhe von 1.998 Millionen Euro (Vorjahr: 2.025 Millionen Euro) für über 4.400 Projekte bereitgestellt (Vorjahr: 4.300 Projekte). Damit wurden Kommunen, Unternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, Vereine sowie Privatpersonen im Land Brandenburg unterstützt.

Im Ergebnis wurden unter anderem über 3.000 Arbeitsplätze neu geschaffen und gesichert. Zudem konnten rund 1.700 vorrangig klima- und generationengerechte Wohneinheiten in Brandenburg neu gebaut oder modernisiert werden. 250 Millionen Euro wurden allein im Rahmen der Geschäftsbesorgung für den sozialen, mietpreisgebundenen Wohnungsbau zugesagt. Auch die

Förderung des Neubaus, des Erwerbs und der Modernisierung von Wohneigentum konnte auf 35 Millionen Euro erhöht werden, um mehr Brandenburgerinnen und Brandenburger bei der Verwirklichung ihres Traums von den eigenen vier Wänden zu unterstützen.

Verteilung der Förderzusagen

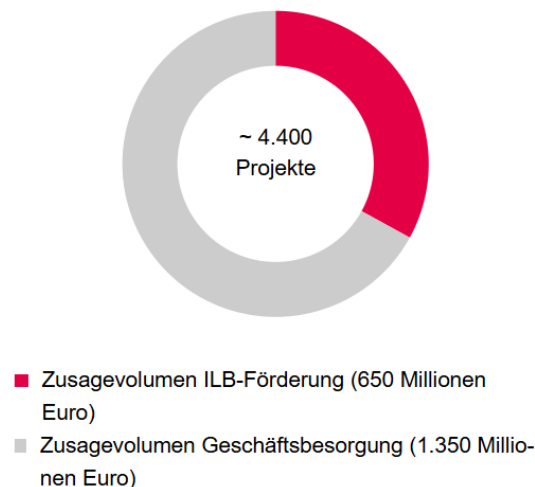


Abb.: Verteilung der Förderzusagen im Jahr 2025 nach ILB-Förderung und Geschäftsbesorgung

Nachhaltige Förderprogramme Geschäftsbesorgung

Die ILB ist die zentrale Geschäftsbesorgerin für die Landesregierung. Im Jahr 2025 wurden die folgenden Programmverträge mit den richtlinienggebenden Ministerien abgeschlossen, um aus Mitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Brandenburg eine nachhaltige Entwicklung in Brandenburg zu fördern.

- Investitionsprogramm Startchancen,
- Forst – Förderung Landeswald,
- Hochwasserschutz ELER 2023-2027,
- Gewässersanierung ELER 2023-2027,
- Einzelbetriebliche Investitionen,
- Maul- und Klauenseuche,
- Nachhaltigkeit in KMU,
- Afrikanische Schweinepest,
- Brandenburgischer Innovationsgutschein 2025,
- GRW-Sonderprogramm - Beschleunigung der Transformation,

- Erneuerbare Energien Brandenburg 2025,
- Erneuerbarer Wasserstoff und Erneuerbare Energien-Speicher Brandenburg 2025,
- Produktionskapazitäten in strategischen Transformationstechnologien,
- Just Transition Fund (JTF) - Unternehmensförderung Uckermark 2025,
- Haftvermeidung durch soziale Integration 4.0,
- Sozioökonomische Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte,

Der bereichsübergreifende Grundsatz der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung wird in der Verordnung (EU) 2021/1060 beschrieben. Diese Verordnung gilt für alle Förderprogramme aus dem ESF+ und EFRE/JTF.

Für die Landwirtschaftsprogramme die aus Mitteln des ELER refinanziert werden, gilt die Verordnung (EU) 2021/2115. Sie ist darauf ausgerichtet, die gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union „fairer, grüner und leistungsorientierter“ zu gestalten. Mit der Annahme der Programme zur Förderung des Landes Brandenburg durch die EU-Kommission und mit Bestätigung der Richtlinien des Landes Brandenburg durch die jeweiligen Verwaltungsbehörden ist sichergestellt, dass alle Förderungen aus

EU-Mitteln am Grundsatz der Nachhaltigkeit ausgerichtet sind und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung Brandenburgs leisten.

In allen Anträgen auf Förderung muss entsprechend den Vorgaben der Richtlinien bzw. Förderprogramme bestätigt werden, dass der bereichsübergreifende Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt wird. Ohne diese Bestätigung ist eine Bewilligung der Förderanträge nicht möglich. Darüber hinaus muss gemäß Verordnung (EU) 2021/1060 sichergestellt sein, dass Infrastrukturinvestitionen, die eine erwartete Lebensdauer von mindestens fünf Jahren aufweisen klimaverträglich sind.

Rund 31 Prozent der durch die ILB bereitgestellten Fördermittel stammen aus Mitteln der Europäischen Union. In den Programmen dieser Fonds sowie im GAP-Strategieplan der Bundesrepublik Deutschland ist ausformuliert, welche Ziele mit den Geldern verfolgt werden. Die Programme sind auf den Webseiten der Verwaltungsbehörden veröffentlicht. Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung verfolgt beispielsweise folgende Prioritäten:

- Innovation und Wettbewerbsfähigkeit
- Energiewende, Klimawandel und Ressourceneffizienz
- Nachhaltige städtische Mobilität und nachhaltige Stadtentwicklung

- Unterstützung des Strukturwandels im Braunkohlerevier Lausitz (Brandenburg) und in der Raffinerieregion Schwedt/Oder in der Uckermark

Diese Prioritäten stehen im Einklang mit den strategischen Zielen der Brandenburger Landesregierung sowie mit übergeordneten europäischen Zielen. Im Rahmen ihrer Due-Diligence-Prozesse prüft die ILB bei jeder Fördermittelzusage und Auszahlung, inwiefern die geförderten Projekte auf die Ziele der Landesregierung einzahlen. Im Rahmen der EU-Programme werden zahlreiche Indikatoren erhoben, um die Zielerreichung zu messen. Die ausgezahlten Fördermittel und damit erreichten Ziele, werden regelmäßig an die Verwaltungsbehörden des Landes Brandenburg berichtet.

Die Landesregierung ihrerseits berichtet an die EU-Kommission, was mithilfe europäischer Fördermittel erreicht werden konnte. Die Zielerreichung wird regelmäßig durch externe Gutachter evaluiert und die Ergebnisse auf den Webseiten der Verwaltungsbehörden veröffentlicht.

Im Programm zur Unternehmensförderung aus dem JTF wird insbesondere der Blick auf den Grundsatz der Förderung der ökologisch nachhaltigen Entwicklung gerichtet. Für die antragstellenden Unternehmen wurde ein Merkblatt entwickelt und bereitgestellt. Damit werden diese für ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte besonders sensibilisiert, müssen den Beitrag ihres Projektes darstellen und im Rahmen der

Verwendungsnachweislegung darüber berichten.

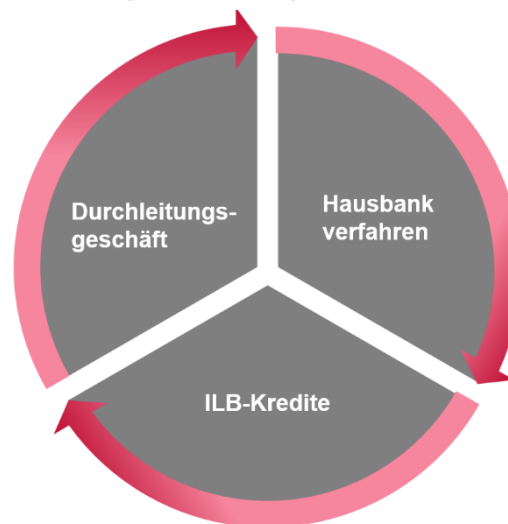
Für den Strukturwandel von der Kohleregion zu einer nachhaltig wirtschaftenden Region in der Lausitz wurde vom Bund in 2020 ein Förderprogramm aufgelegt. Brandenburg kann daraus bis 2028 jährlich 200 Millionen Euro einsetzen. Es stehen also 3,6 Milliarden Euro für die langfristige Transformation dieser Region zur Verfügung. Dies ist das volumenstärkste Förderprogramm, das je durch die ILB umgesetzt wurde.

In einem ersten Schritt werden über einen fachlich qualifizierten Prozess die angemeldeten Vorhaben bezüglich ihrer Förderwürdigkeit, also ihrem Beitrag zur Strukturentwicklung, bewertet und qualifiziert. In diesem Zuge werden die Projektträger aufgefordert, ihre Projekte in die relevanten Nachhaltigkeitsziele von Brandenburg und Deutschland einzuordnen. Dies erfolgt in einer projektbezogenen Nachhaltigkeitserklärung.

Diese Nachhaltigkeitserklärung wird auch Grundlage für die Befassung und Votierung der Projekte in der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) unter Federführung der Staatskanzlei. Erst mit einem positiven Votum der IMAG ist im zweiten Schritt eine konkrete Antragstellung bei der ILB möglich.

Mit ihrer Arbeit trägt die ILB dazu bei, die Ziele der Brandenburger Landesregierung und der Europäischen Union zu erreichen.

Nachhaltige Kreditvergabe



Für das **Durchleitungsgeschäft** besteht für die ILB die Verpflichtung, die Mittel der KfW an die Brandenburger Sparkassen gemäß der Programmvorgaben durchzureichen.

Im **Hausbankenverfahren** werden bestehende Darlehensprogramme der KfW sowie der Landwirtschaftlichen Rentenbank unter Zugabe eines ILB-Fördervorteils (z. B. Zinsverbilligung) aus dem ILB-Förderfonds durch die ILB veredelt und als Eigenprodukte auf dem Markt angeboten. Sowohl im Hausbanken- als auch Durchleitungsgeschäft gelten die Ausschlusslisten der KfW und Landwirtschaftlichen Rentenbank, sodass auch hier eine nachhaltige Kreditvergabe sichergestellt wird. Zudem vergibt die ILB eigene **ILB-Kredite** an Endkunden.

Seit 2022 verfügt die ILB über eine Ausschlussliste für ILB-Förderprogramme und das Treasurygeschäft. Diese bestimmt bereits auf Ebene der Geschäftsstrategie, welche Geschäfte die ILB nicht finanziert, da sie nicht mit ihrem Anspruch vereinbar sind, eine nachhaltige Entwicklung in Brandenburg zu fördern.

Gemäß Ausschlussliste finanziert die ILB z. B. keine Geschäfte im Zusammenhang mit Rüstungsprodukten oder Kohlekraft. Die Ausschlussliste ist unter www.ilb.de/nachhaltigkeit veröffentlicht.

Entsprechende Geschäfte wären grundsätzlich in Vorstandskompetenz zu entscheiden und sind im vierteljährlichen Bericht zum Adressenausfallrisiko aufzuführen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Geschäfte getätigt, die gegen die Ausschlussliste verstoßen.

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist im ILB-Eigengeschäft zudem bereits Teil des Neue Produkte Prozesses (NPP), welcher gem. MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement) der Einführung eines neuen ILB-Eigenprogrammes stets vorangestellt ist. Hierbei werden sämtliche Merkmale einer Produktidee, von der Zielsetzung über die Ausgestaltung bis hin zur Abwicklung, umfassend beleuchtet. In diesem Zusammenhang ist durch das Gremium, welches aus Vertreter*innen aller beteiligten Bereiche der ILB besteht, auch eine Einschätzung zum

Beitrag des neuen Produktes zu den Sustainable Development Goals zu erarbeiten sowie eine Erläuterung, welche sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeitsziele mit dem Produkt konkret verfolgt werden.

Gemäß Geschäftsstrategie berücksichtigt die ILB Nachhaltigkeitsaspekte bei der Kreditvergabe. Außerdem verfolgt die Bank das Ziel die nachhaltige Transformation in eine CO₂-neutrale Gesellschaft weiter voranzutreiben. Mit dem Brandenburg-Kredit Transformationsfinanzierung Infrastruktur bietet die ILB ihren Kunden*innen ein ILB-Förderprogramm an, um die mit der Energiewende verbundenen klimapolitischen Ziele des Landes Brandenburg zu unterstützen. Dieses ILB-Förderprogramm unterstützt Stadtwerke und Unternehmen bei Investitionen in die Infrastruktur, die zu einer CO₂-Reduzierung beitragen und im Einklang mit der Energiestrategie des Landes Brandenburg stehen. Im Rahmen des Brandenburg-Kredit Transformationsfinanzierung bietet die ILB individuelle, beihilfefreie Finanzierungslösungen für Projekte an, die im allgemeinen öffentlichen Interesse liegen. Das Kreditprogramm ermöglicht Investitionen zur Erzeugung, Verteilung, Speicherung und Umwandlung von Energie sowie für den Kauf von Anteilen an Versorgungsbetrieben und Netzen.

Die bestehenden Kreditprogramme zahlen insbesondere auf die soziale Nachhaltigkeit (z. B. Brandenburg-Kredit Altersgerecht Umbauen, Brandenburg-Kredit

Mietwohnungsneubau, Eigenheimbau-Förderung sowie Kommunal- und kommunal-nahe Finanzierungen) sowie auf die ökonomische Nachhaltigkeit (z. B. im Bereich Unternehmensgründung Brandenburg GO/Brandenburg-Kredit Gründung, Brandenburg-Kredit Mikro) ein.

Letzteres wird ebenfalls durch die Ausgabe von Eigenkapitalfinanzierungen dargestellt, bspw. in Form von Nachrangdarlehen, Beteiligungen oder bei der Ausgabe von Mitteln aus einem der derzeit vier Eigenkapitalfonds, welche durch die Brandenburg Kapital GmbH als 100%ige Tochter der ILB verwaltet werden. Dies trägt einerseits zum langfristigen wirtschaftlichen Erfolg kleiner und mittlerer Unternehmen in Brandenburg bei (ökonomische Nachhaltigkeit) und sichert andererseits Arbeitsplätze und Wohlstand im Land Brandenburg (soziale Nachhaltigkeit).

**Berücksichtigung
von ESG-Aspekten
bei der Kreditvergabe**

**Unterstützung einer
CO₂-neutralen
Gesellschaft**

**Klimaneutraler
Bankbetrieb bis 2030**

Nachhaltiges Treasurygeschäft

Das Treasurygeschäft der ILB ist ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells der ILB. Der Bereich Treasury verantwortet die Steuerung der Liquiditätsrisiken und der Marktpreisrisiken, die Gesamtbank-Refinanzierung sowie die Investitionen in das Anlageportfolio der Bank, unter Berücksichtigung einer weitgehend konservativen Refinanzierungs- und Investitionsstrategie.

Management des Anlageportfolios

Das Depot-A der ILB besteht größtenteils aus Staatsanleihen, Covered Bonds und Bankanleihen. Es dient der Einhaltung aufsichtsrechtlicher Anforderungen zur Liquidität, LCR (Liquidity Coverage Ratio), NSFR (Net Stable Funding Ratio), der Anlage der anrechenbaren Eigenmittel, der Zwischenanlage von Fördermitteln und der Erwirtschaftung von Erträgen zum Eigenmittelaufbau. Zur Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens verfolgt das ILB-Treasury zwei Wege. Die ILB lässt gegenwartsbezogen ihr Portfolio auf Emittentenebene durch Union Investment auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (engl. „Environment, Social and Governance“, ESG) mit einer Punktezahl (Score von 0 bis 100) bewerten, um auf dieser Grundlage die Nachhaltigkeit ihrer Investitionen zu verbessern. Als langfristiges Ziel wird ein ESG-Score in Richtung 65 Punkte bis zum Jahr 2030 angestrebt. Der ESG-Score des ILB-Portfolios erreichte einen neuen Höchstwert. Er lag am 30.12.2025 mit 64,2

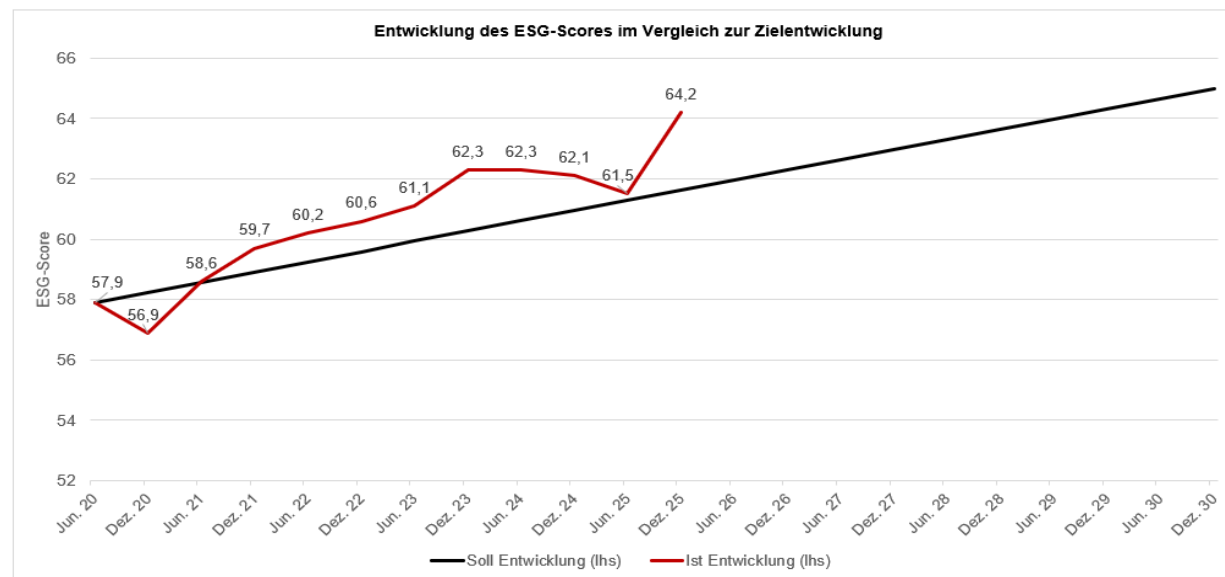


Abb.: Entwicklung des ESG-Scores im Vergleich zur Zielentwicklung

Punkten über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 61,5 Punkte). Damit liegt der ESG-Score des ILB-Portfolios, laut Union Investment, auch über dem ESG-Score des Vergleichsmaßstabes MSCI World (Benchmark) mit 56 Punkten.

CO₂-Intensität und die SDG-Impact-Quote des Portfolios analysiert. Auch bei der Betrachtung der CO₂-Intensität pro Tonne schneidet das ILB-Treasury-Portfolio besser ab als der MSCI World. Das ILB-Treasuryportfolio verursachte 83 t CO₂-Emissionen pro investierte Million US Dollar und emittierte damit rund 12 % weniger CO₂-Emissionen als der MSCI World (94 t CO₂ pro Mio. \$).

Zukunftsorientiert ist zudem in der Geschäftsstrategie der Ausbau des Portfolioanteils von ESG-Bonds im Anlageportfolio verankert. Ursprünglich wurde strategisch ein Anteil von ESG-Bonds i.H.v. 500 Millionen Euro angestrebt. Mit 533 Millionen Euro Volumen per 31.12.2025 konnte das Ziel erreicht werden. Im Ansatz finden die gesetzten Zielvorgaben im Investment- sowie Limitprozess bereits Berücksichtigung. Für 2026 und Folgejahre erfolgt ein Evaluationsprozess, mit dem Ziel einer Verbesserung des Nachhaltigkeitsmanagements im ILB-Treasury.

Liquiditätssteuerung

Unter Einhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit ist es das Ziel der Liquiditätssteuerung der ILB, einen breiten und diversifizierten Refinanzierungsmix von günstigen Mitteln für die Förderprogramme und zur Erwirtschaftung von Ergebnisbeiträgen für die ILB bereitzustellen.

Refinanzierung der ILB

Durch die Refinanzierung von Förderkrediten unterstützt das ILB-Treasury die Finanzierung von nachhaltigen Förderaktivitäten zur Weiterentwicklung eines nachhaltigen Brandenburgs. Die Grundsätze, die für die Refinanzierung der ILB gelten, sind in Form von Refinanzierungsleitplanken festgehalten. Sie beschreiben eine strategische Ausrichtung und die Grundprinzipien der ILB-Refinanzierung, abgeleitet aus der Gesamtbankstrategie und der Risikostrategie unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Außer Nachhaltigkeit im Wertpapierportfolio der ILB zu etablieren, möchte die ILB durch die Emission von Social-Bonds eine Möglichkeit für Kapitalmarkt-Investor*innen schaffen, sich an sozialen Investitionsvorhaben zu beteiligen. Sowohl das ILB-eigene Social-Bonds Framework als auch die Emission von Anleihen mit sozialem Bezug geben der ILB die Möglichkeit, ihr nachhaltiges Geschäftsmodell sichtbar darzustellen. Darüber hinaus tragen sie für die Anleger zur Transparenz über die Verwendung ihrer

Mittel bei. So haben die in den Jahren 2020 und 2022 emittierten Social-Bonds zur Finanzierung von insgesamt weit über 4.000 Sozialwohnungen und 1.000 Schulplätzen beigetragen, wie dem in 2025 veröffentlichten Social-Bonds-Report entnommen werden kann. Den Auswahlprozess der sozialen Investitionen hat die ESG-Research & Ratingagentur „imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH“ im Rahmen einer Second Party Opinion (SPO) verifiziert.

Im Rahmen des ILB Social Bond Frameworks werden nur Darlehen aus dem sozialen Mietwohnungsbau und dem Bildungswesen für die Refinanzierung der Social Bonds berücksichtigt. Damit werden die folgenden Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen verfolgt:

- Keine Armut,
- Hochwertige Bildung,
- Weniger Ungleichheiten sowie,
- Nachhaltige Städte und Gemeinden.



Abb.: geförderte Nachhaltigkeitsziele

Nachhaltiger Bankbetrieb

Im Bankbetrieb arbeitet die ILB mit zahlreichen Dienstleistenden zusammen etwa in den Bereichen:

- Beratungsdienstleistungen und Wirtschaftsprüfung
- Betriebsrestaurant
- Facility Managements, Sicherheit und Logistikdienstleister
- IT- und Technologiesdienstleister (Rechenzentrum, Hard- und Softwareausstattung, Clouddienste)
- Kommunikation und Marketing
- Versicherungen

Im Rahmen der Beauftragung berücksichtigt sie soziale Standards und ist hierzu mit ihren Dienstleistenden im Austausch (siehe Kriterium 12: Ressourcenmanagement).

Über soziale und ökologische Fragestellungen kommuniziert die ILB mit ihren Kundinnen und Kunden bei der Antragstellung oder über das Beschwerdemanagement. Identifizierte Probleme fließen in die Überarbeitung der Prozesse ein, woraus sich z. B. ergibt, dass die Antragbearbeitung sukzessiv weiter auf digital umgestellt und das Kundenportal optimiert wird. Das senkt den Papierverbrauch weiter und gewährleistet einen diskriminierungsfreien Zugang.

PROZESS- MANAGEMENT



5. VERANTWORTUNG

Bankweite Verantwortlichkeiten

Die Verantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement liegt beim Gesamtvorstand. Die Nachhaltigkeitsreferenten des Bereiches Strategie und Kommunikation treiben und koordinieren die Aktivitäten zur nachhaltigen Ausrichtung der Bank.

Im Rahmen des Managementkreises Nachhaltigkeit tauschten sich Vorstand, Bereichsleitende und Nachhaltigkeitsreferenten einmal im Quartal zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen aus. Im 3. Quartal des Berichtsjahres wurde der Managementkreis Nachhaltigkeit aufgelöst. Wichtige Nachhaltigkeitsthemen werden zukünftig im Management-Team, welches aus dem Gesamtvorstand und Bereichsleitenden besteht, erörtert. Das Management-Team kommt 14-tägig zusammen. So werden Doppelstrukturen vermieden und ein schnellerer Informationsfluss sichergestellt. Die Sensibilisierung für ESG-Themen und der Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements werden durch den Arbeitskreis Nachhaltigkeit vorangetrieben. Dem Arbeitskreis gehören Experten*innen aus allen Bereichen der Bank an. Sie trafen sich 2025 alle zwei Monate.

Der ILB-Verwaltungsrat überwacht die nachhaltige Ausrichtung der ILB. Er nahm die nichtfinanzielle Erklärung 2024 zur Kenntnis und hat deren Prüfung beauftragt. Der Verwaltungsrat wird alle zwei Jahre evaluiert. Gegenstand der Evaluierung ist beispielsweise die Abfrage zu Kenntnissen und Fähigkeiten zu verschiedenen Themenbereichen. Bei der anonymisierten, extern begleiteten Evaluierung im Jahr 2025 gaben rund 50 % der Mitglieder an, über Kompetenzen in Nachhaltigkeit und ESG zu verfügen. Insoweit verfügt der Verwaltungsrat über ausreichend nachhaltigkeitsbezogene Kompetenzen. Aufgrund der gestiegenen regulatorischen Querschnittsthemen besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Bereichen Recht, den Kreditbereichen sowie Risikocontrolling/Finanzen/Compliance, da dort die entsprechende fachliche Verantwortung zur Umsetzung der Regulatorik liegt. Regulatorische Änderungen wie zuletzt die MaRisk oder CRR (Capital Requirements Regulation) werden in bereichsübergreifenden Projekten bearbeitet.



6. REGELN UND PROZESSE

Die ILB verfolgt keine eigenständige schriftlich festgehaltene Nachhaltigkeitsstrategie. Sie versteht Nachhaltigkeit vielmehr als Kern ihrer Geschäftstätigkeit und hat dies fest in ihrer Geschäftsstrategie verankert.

Die Geschäftsstrategie wird gemeinsam vom Vorstand und den Führungskräften erarbeitet. Mittels implementiertem Strategieprozess werden Maßnahmen definiert, um die Bank nachhaltiger auszurichten. Diese Maßnahmen werden in den Bereichen umgesetzt, Prozesse und Regeln geschaffen und der Fortschritt monatlich berichtet.

Aus den vergangenen Geschäftsstrategien heraus und durch die operative Umsetzung haben sich wiederkehrende Prozesse für eine nachhaltigere Ausrichtung der ILB entwickelt. Diese sind in der schriftlich fixierten Ordnung (SfO), dem Anweisungswesen der ILB, aufgenommen. Die dort hinterlegten Prozesssteckbrief und die Dokumente zu den operationalisierten Prozessen sind für alle Mitarbeitenden transparent einsehbar.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements sind folgende Prozesse hinterlegt:

- strategisches Nachhaltigkeitsmanagement u. a. das Konzept zum Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements, die Roadmap Nachhaltigkeit 2023-2025, der ILB-Klimaplan bis 2030 und
- operatives Nachhaltigkeitsmanagement u. a. die Ausschlussliste und die Dokumentation zum SDG-Mapping, wonach jedes Förderprogramm bei der Implementierung der SDG-Systematik zuzuordnen ist.

Darüber hinaus ist in der SfO auch der ILB-Verhaltenskodex für jeden Mitarbeitenden transparent einsehbar. Dieser fasst die Wertevorstellungen der ILB, die sogenannten Leitlinien der Zusammenarbeit, den Umgang mit Risiken, gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie den Umgang mit Interessenskonflikten zusammen. Darauf aufbauend sind zur Unternehmens- und Risikokultur in der SfO-Regelungen zu Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen, Datenschutzleitlinien, Organisationsanweisungen für MaRisk- Compliance, Beschwerdemanagement, Risiko- und Kredithandbuch sowie Richtlinien zum Management von Nachhaltigkeitsrisiken (ESG) festgehalten.

Des Weiteren gibt es im Bereich Personal operationalisierte Prozesse, die ebenfalls auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung einzahlen. Hierzu zählen die Personalstrategie, die jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst wird, Weiterbildungskonzepte, die ebenfalls jährlich evaluiert und angepasst werden sowie der Gleichstellungsplan (2022-2026), der seit 2018 besteht und inzwischen für vier Jahre ausgerichtet ist und nach zwei Jahren evaluiert wird.

Die ILB arbeitet kontinuierlich an der Optimierung und Digitalisierung interner Prozesse. Hierfür wurde ein Software-Tool eingeführt, das Prozesse nach dem Prozessmanagement-Standard BPMN 2.0 abbildet und allen Mitarbeitenden zugänglich ist. Ziel ist es alle in der SfO beschriebenen Prozesse bis 2029 in das Prozessmanagement-Tool zu überführen. Dieses Prozessmanagement-Tool bietet Schnittstellen zu anderen ILB-Systemen und trägt somit zum effizienten, automatisierten Informationsfluss bei.

In einer Prozesslandkarte sind alle wesentlichen Prozesse der ILB übersichtlich dargestellt. So werden die Geschäftsprozesse transparenter, besser steuerbar und für Dritte nachvollziehbarer.

7. KONTROLLE

Für die Steuerung der Bank werden zahlreiche Kennzahlen genutzt beispielsweise zum Verlauf des Fördergeschäfts, die Anzahl von Frauen in Führungspositionen oder zur CO₂-Reduktion im Bankbetrieb. Ferner ergeben sich aus der jährlichen Berichtserstattung über den DNK (Deutschen Nachhaltigkeitskodex) wiederkehrende Leistungsindikatoren, die ermittelt und extern kommuniziert werden.

Die Qualität und Verlässlichkeit der für die Nachhaltigkeitsberichterstattung verwendeten Daten wird durch ein umfassendes internes Kontrollsystem (IKS) sichergestellt. Dieses folgt dem etablierten Modell der „Three Lines of Defense“ und gewährleistet eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten sowie wirksame Kontroll- und Überwachungsmechanismen.

First Line of Defense (operative Ebene)

Die erste Verteidigungslinie liegt bei den Fachbereichen, die für die Erhebung, Verarbeitung und Pflege der ESG- und Finanzdaten verantwortlich sind. Sie stellen durch definierte Prozesse, Plausibilitätsprüfungen und standardisierte Datenerfassungsinstrumente die Primärqualität der Daten sicher. Verantwortlichkeiten, Prozessbeschreibungen sowie Vier-Augen-Prinzipien sind verbindlich festgelegt.

Second Line of Defense (Risikomanagement und Compliance)

Die zweite Verteidigungslinie umfasst insbesondere die Funktionen Risikomanagement, Compliance sowie ggf. Nachhaltigkeitsmanagement. Sie definiert methodische Vorgaben, prüft die Einhaltung interner Richtlinien und regulatorischer Anforderungen und führt unabhängige Validierungen der berichtsrelevanten Daten durch. Zudem unterstützt sie

die Weiterentwicklung von Kontrollverfahren und stellt die Konsistenz der angewandten Methoden sicher.

Third Line of Defense (Interne Revision)

Die Interne Revision als dritte Verteidigungslinie überprüft unabhängig und risikoorientiert die Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten IKS einschließlich der ESG-Datenprozesse. Sie bewertet die Funktionsfähigkeit der Kontrollen und identifiziert Verbesserungspotenziale. Die Ergebnisse werden an die Geschäftsleitung berichtet und fließen in die kontinuierliche Optimierung des Systems ein. Durch dieses abgestufte Kontrollmodell gewährleistet die ILB eine hohe Datenqualität, Transparenz und Nachvollziehbarkeit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und erfüllt gleichzeitig interne sowie regulatorische Anforderungen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Eine verantwortungsvolle Unternehmenskultur bildet eine wichtige Basis für den Erfolg der ILB. Sie hat maßgebliche Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit, das Engagement, die Motivation sowie die gesundheitliche Verfassung der Mitarbeitenden. Die positive Gestaltung und Entwicklung der Unternehmenskultur ist ein wichtiges Anliegen und wird kontinuierlich verfolgt.

ILB-Leitlinien der Zusammenarbeit

Die Personalstrategie der ILB verfolgt das Ziel, die Kooperations-, Verantwortungs- und Vertrauenskultur in der ILB zu fördern. Auf Basis von Mitarbeitendenbefragungen und Feedbackgesprächen wurden ILB-Führungsleitlinien entwickelt. Diese beschreiben den gewünschten, idealtypischen Umgang miteinander. Die ILB-Führungsleitlinien sind zu Leitlinien der Zusammenarbeit innerhalb der ILB weiterentwickelt worden. Diese stellen kooperatives, wertschätzendes, verantwortungsbewusstes und lösungsorientiertes Handeln in den Mittelpunkt. Die ILB-Mitarbeitenden kommunizieren offen und transparent und geben respektvolles Feedback. Die Leitlinien der Zusammenarbeit sind ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur der ILB geworden.



Abb.: ILB-eigene Darstellung

8. ANREIZSYSTEME

Die Vergütungsstruktur der ILB setzt den Handlungsrahmen für eine angemessene, marktgerechte und leistungsorientierte Vergütung der Beschäftigten.

Sie steht entsprechend der Institutsvergütungsverordnung im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie der Bank und reflektiert die besondere Unternehmenskultur der ILB. Nachhaltigkeitsaspekte nehmen dabei eine wichtige Rolle ein. Sie sind Bestandteil der Geschäftsstrategie und fließen somit in die Zielvereinbarungen der Führungsebene ein.

Die Zielvereinbarungen der Führungskräfte beinhalten neben ökonomischen auch ökologische und soziale Indikatoren. Die Geschäftsstrategie und die darin formulierten Nachhaltigkeitsziele werden vom Vorstand und vom Verwaltungsrat beschlossen. Der Vorstand berichtet jährlich an den Verwaltungsrat über die Umsetzung der Geschäftsstrategie, in der die Ziele formuliert sind bis 2030 einen klimaneutral Bankbetrieb sicherzustellen und die Rahmenbedingungen zum Ausbau der Transformationsfinanzierung zu schaffen. Der Verwaltungsrat kontrolliert die Umsetzung der Geschäftsstrategie und der darin formulierten Nachhaltigkeitsziele.

Das besondere Geschäftsmodell spiegelt sich in den Vergütungssystemen der ILB für tariflich und außertariflich Beschäftigte wider.

Die Vergütung setzte sich im Jahr 2025 zusammen aus:

- einem fixen Monatsgehalt, das sich entweder gemäß Tarifvertrag zuzüglich etwaiger individueller Zulagen ergibt (Tarif-Mitarbeitende) oder aus einem in monatlichen Teilbeträgen zu zahlendes, fixes Jahresgehalt gemäß Anstellungsvertrag (außertarifliche Mitarbeitende),
- Beiträgen des Arbeitgebers zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beiträgen zur betrieblichen Altersversorgung und Zuschüssen zum ÖPNV, die nach bankeinheitlichen Grundsätzen und unabhängig von der Leistung gewährt werden,
- fallweise begrenzten variablen Vergütungsbestandteilen, z. B. Sonderzahlungen für besondere Leistungen (Spotprämie), die freiwillig und nur unter eng definierten Voraussetzungen gezahlt werden und
- Sachbezügen, z. B. der Bereitstellung eines Dienstwagens gemäß den jeweiligen Festlegungen der Bank.

Bei der ILB besteht keine variable Erfolgsvergütung als Regelvergütung für Beschäftigte, es werden lediglich fallweise begrenzte variable Vergütungen gewährt.

Dazu gehören z. B. Sonderzahlungen für besondere Leistungen (Spotprämie) oder erfolgsbezogene variable Vergütungen für besondere Funktionsbereiche. Diese variablen Vergütungsbestandteile haben, soweit in Einzelfällen gewährt, nur eine untergeordnete Bedeutung. Damit bestehen für die Mitarbeitenden der ILB strukturell keine finanziellen Anreize, in ihrer beruflichen Tätigkeit unverhältnismäßig hohe Risiken einzugehen. Hinsichtlich der Aufgaben und Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Vergütungssysteme (Vergütungs-Governance) sowie die zugrunde liegenden Zielvereinbarungen wirken verschiedene Gremien und Funktionsbereiche der Bank zusammen, wie Verwaltungsrat, Vergütungskontrollausschuss, Vorstand sowie der Bereich Personal und die weiteren Kontrolleinheiten.

Dabei werden die Kontrolleinheiten gemäß ihren Aufgaben an der Ausgestaltung und Überwachung der Vergütungssysteme sowie an der Validierung des Zielerreichungsgrades angemessen beteiligt. Weiterhin wird entsprechend den geltenden mitbestimmungsrechtlichen Regelungen der Personalrat bei der Ausgestaltung der Vergütungssysteme miteinbezogen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

	Vergütung
a. für das höchste Kontrollorgan (Verwaltungsrat):	
i. Sitzungsgeld (pro Gremium und Mitglied)	1.000 Euro
a. für Führungskräfte (Vorstände):	
i. Grundgehalt und variable Vergütung;	1.168.300 Euro
v. Altersversorgungsleistungen.	30.000 Euro

Vergütung des Verwaltungsrates

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht je Verwaltungsratsmitglied aus einem Festbetrag je Kalenderjahr in Höhe von 1.000,00 Euro. Für ihre Tätigkeit in weiteren Ausschüssen erhält jedes Mitglied weitere 1.000,00 Euro. Pensionsverpflichtungen bestehen für diesen Personenkreis nicht.

Vergütung des Vorstandes

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes setzt sich zusammen aus einer fixen Vergütung, bestehend aus Grundgehalt und Funktionszulagen und einer variablen Vergütung.

Weiterhin erhielten die Vorstandsmitglieder im Jahr 2025 Nebenleistungen in einer Gesamthöhe von 48.878,00 Euro. Zu den Nebenleistungen gehören u. a. der geldwerte Vorteil aus der Bereitstellung eines Dienstwagens sowie die Beiträge zum Aufbau einer privaten Altersversorgung für zwei Vorstandsmitglieder und zu einer Zusatzpensionsversicherung.

Das Vergütungssystem für die Führungskräfte unterliegt den Regelungen der Institutsvergütungsverordnung. Die Höhe der fixen Vergütung richtet sich nach Umfang der Verantwortung (Hierarchieebene), den Kenntnissen, den Kompetenz- und Entscheidungsbefugnissen, der Führungsspanne und den Marktgegebenheiten.

Weitere Angaben zur Gesamtvergütung befinden sich im Anhang zum Jahresabschluss der ILB, der unter folgendem Link publiziert wird:
<https://ilb-geschaeftsbericht.de/jahresabschluss/>

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

	2025
höchste bezahlte Person der Organisation zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten	5,67

9. BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

Die wichtigsten Anspruchsgruppen der ILB wurden bei der Erarbeitung der ILB-Kommunikationsstrategie identifiziert:

Unsere Stakeholder

Kundinnen und Kunden

Fraktionen im Landtag Brandenburg,
im Bundestag und im europäischen
Parlament sowie politische Parteien

Medien und Mitarbeitende

Landesregierung und Verwaltung

ILB-Anteilseigner

Sparkassen, Volks- und
Raiffeisen-banken sowie
Privatbanken

Verbände, Vereine und
Institutionen der Wirtschaftsförderung

Stakeholder-Dialog

Mit den wichtigsten Zielgruppen ist die ILB zu folgenden Themen im regelmäßigen Austausch:

- Kundinnen und Kunden: Regelmäßiger Austausch findet in Form von Kundenbefragungen, bilateralen Beratungsgesprächen und Kundenveranstaltungen, wie Messen und Beratungstagen, statt.
- Ministerien der Landesregierung Brandenburg: Mit den Auftraggebern der ILB besteht ein laufender Austausch zu den von der ILB im Auftrag der Landesregierung umgesetzten Förderprogrammen.
- Gremien (Verwaltungsrat und Beirat): In den Gremien der ILB wird nach Bedarf über das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet. Die Anregungen und Aufträge der Gremienmitglieder gehen in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements ein.
- Fraktionen im Landtag Brandenburg: Im bilateralen Austausch und in von der ILB organisierten parlamentarischen Veranstaltungen wird über das Nachhaltigkeitsmanagement informiert. Die Anregungen der Landtagsfraktionen gehen in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements ein.

- Industrie- und Handelskammern Brandenburg sowie Brandenburger Verbände aus den Förderbereichen der ILB: Im Rahmen der Umsetzung der Landesförderprogramme und ILB-Förderprogramme kooperiert die ILB mit den Kammern und Verbänden in Brandenburg.
- Mitarbeitende: Diese werden in internen Schulungen und im internen Newsletter über das ILB-Nachhaltigkeitsmanagement informiert und bringen ihre Ideen in das Nachhaltigkeitsmanagement ein. Die Anregungen haben bspw. dazu geführt, einen Arbeitskreis Nachhaltigkeit einzurichten.

Im Stakeholder-Dialog 2025 standen die Antrittsgespräche mit der neuen Landesregierung aus SPD und BSW und den Abgeordneten nach der Landtagswahl von September 2024 im Fokus. Zentrale Themen waren der Bürokratieabbau im Förderwesen sowie die Funktion der ILB bei der Finanzierung der Transformation von Wirtschaft und Kommunen hin zur Klimaneutralität.

Nach der Landtagswahl wurde zudem der ILB-Beirat neu besetzt. Mit der Auftakt-Sitzung nahm das Gremium seine Arbeit wieder auf. Im Mittelpunkt der Sitzung standen der Mehrjährige Finanzrahmen der EU sowie die Zukunft der Strukturfonds nach 2027. Die Mitglieder diskutierten die Bedeutung der EU-Förderpolitik für Brandenburg.

Kundenservice und Beschwerdemanagement

Die Zufriedenheit ihrer Kunden*innen ist ein wesentliches Ziel in der Ausrichtung der ILB. Die ILB gibt ihren Kunden*innen die Möglichkeit, an neutraler Stelle Unzufriedenheit und Kritik zu äußern und verfügt dafür über ein zentrales Beschwerdemanagement. Damit setzt sie die Mindestanforderungen an das Beschwerdemanagement der BaFin um.

Das Management erhält halbjährlich einen Bericht über die Anzahl der Beschwerden, die Ursachen sowie Handlungsempfehlungen für Maßnahmen zur Reduzierung von Beschwerden. 2025 sind insgesamt 81 Beschwerden eingegangen. Die wesentlichen Beschwerdegünde 2025 waren zu lang empfundene Bearbeitungszeiten, von der ILB getroffene Entscheidungen innerhalb des Antragsprozesses sowie technische Probleme mit dem Kundenportal 2.0.

Das Zentrale Beschwerdemanagement der ILB bearbeitet und beantwortet alle Beschwerden zeitnah und in enger Abstimmung mit den internen Bereichen. Hilfreiches Kundenfeedback wird sowohl zur Verbesserung interner Prozesse als auch zur Optimierung von Förderprogrammen an richtliniengebende Ministerien weitergeleitet.

Ergänzend zum Beschwerdemanagement wird seit März 2023 systematisch Kundenfeedback entlang der gesamten Customer Journey erhoben, insbesondere zu

Erfahrungen im Antragsprozess mit der ILB und dem Kundenportal 2.0. Hierzu versendet der Themenhub Kundenservice proaktiv an verschiedenen Punkten des Prozesses, kompakt gestaltete Feedbackfragen, die innerhalb weniger Minuten beantwortet werden können. Neben der Nutzung des Kundenportals und der Verständlichkeit von Formularen wird auch die Wahrnehmung der Kommunikation mit der ILB erfasst. Ziel ist es, Ursachen für Unzufriedenheit sowie Verbesserungspotenziale zu identifizieren, konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des

Kundenerlebnisses abzuleiten und bereichsübergreifende Lerneffekte zu fördern.

2025 hat die ILB ca. 7.700 Kunden*innen um Feedback gebeten. 2.500 Kunden*innen beantworteten die Fragen. Die daraus resultierende Rücklaufquote von 32 Prozent hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozent erhöht. Im Jahr 2025 wurde die höchste Rücklaufquote seit Beginn der Kundenfeedbackbefragungen erreicht. Die Kunden*innen können Bewertungen zwischen 1 (unzufrieden) bis 4 (sehr zufrieden) abgeben.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die ILB war im regelmäßigen Austausch mit der Landesregierung, mit Landtagsabgeordneten, mit ihren Kundinnen und Kunden sowie Dienstleistenden.

Geäußerte Themen und Anliegen der jeweiligen Stakeholder-Gruppen sind im Kriterium 9 beschrieben. Diese bildeten die Grundlage für die Optimierung der ILB-Prozesse und die zukünftige Ausrichtung der Bank.



10. INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

Im Kern fördert die ILB eine nachhaltige Entwicklung in Brandenburg, die gleichermaßen sozial, ökonomisch und ökologisch ist. Hierzu werden Landesförderprogramme sowie ILB-Förderprogramme bereitgestellt. Diese Förderprogramme unterstützen Kundinnen und Kunden dabei, erneuerbare Energien zu nutzen, Prozesse zu rationalisieren, die Energieeffizienz von Unternehmen zu steigern, eine Kreislaufwirtschaft einzuführen und neue, umweltschonendere Verfahren und Materialien einzusetzen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Quantitative Angaben zu den erreichten Zielen können den Ergebnisberichten der Brandenburger Verwaltungsbehörden an die EU-Kommission (siehe Finanzdaten und Indikatoren) entnommen werden. Dort befindet sich auch eine Liste der Vorhaben, die alle geförderten Projekte abbildet. Die ILB liefert alle Indikatoren an die Verwaltungsbehörden und unterstützt damit eine nachhaltige und zielgerichtete Förderung im Land Brandenburg.

Seit 2020 berücksichtigt die ILB bei Kreditentscheidungen auch Nachhaltigkeitsaspekte. Im Rahmen der Bonitätsanalyse wird die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells geprüft. Ferner wurde zum 01.01.2022 die ILB-Ausschlussliste eingeführt. Sie definiert, welche Geschäfte die ILB nicht finanziert, da sie nicht mit ihrem Anspruch vereinbar sind,

eine nachhaltige Entwicklung in Brandenburg zu fördern.

Gemäß Ausschlussliste finanziert die ILB keine Geschäfte im Zusammenhang mit Rüstungsprodukten oder Kohlekraft. Die Ausschlussliste ist veröffentlicht unter www.ilb.de/nachhaltigkeit.

Für Förderprogramme des Landes Brandenburg gelten die Ausschlüsse gemäß der Richtlinien der jeweiligen Ministerien.

Die ILB arbeitet kontinuierlich daran, ihre Prozesse zu optimieren und zu digitalisieren. Im Rahmen der bankweiten Prozessmodellierung wurde 2022 damit begonnen, relevante Prozesse digital abzubilden.

Im Rahmen dieser Modellierung werden Prozessoptimierungen identifiziert und realisiert.

Auch das Demand Management samt Entscheidungsgremium (Demand Board) trägt zum nachhaltigen Wirtschaften der ILB bei. Demand Management bedeutet, Anforderungen der Fachbereiche an IT-Services frühzeitig zu erfassen, klar zu bewerten und nach ihrem tatsächlichen Nutzen für die ILB zu priorisieren. Im Rahmen dieses Prozesses werden Anforderungen auf ihre Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit geprüft. Anforderungen, die bereits durch bestehende IT-Lösungen erfüllt werden können, müssen nicht aufwändig in neuen Projekten

umgesetzt werden. Dadurch werden unnötige Kosten vermieden und Ressourcen, wie Arbeitszeit und Energieverbrauch, eingespart. Dies entlastet die Bank und schafft Freiräume für wichtige Projekte, insbesondere im Bereich nachhaltiger Finanzierung. Somit trägt ein wirksames Demand Management maßgeblich zu einem effizienten, wirtschaftlichen und nachhaltigen Betrieb der Förderbank bei.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

Die ILB wendet einen dualen Ansatz in der Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten in

der Finanzanlage an. Dieser besteht aus spezifischen Ausschluss-kriterien, die in der ILB-Ausschlussliste zusammengefasst sind, und einer portfoliobasierten Integration von ESG-Faktoren.

100 Prozent der im Geschäftsjahr 2025 getätigten Finanzanlagen haben den Auswahlprozess für die ILB-Ausschlussliste positiv durchlaufen.

100 Prozent des Treasury-Portfolios der ILB wurden im Rahmen des zweiten Ansatzes durchleuchtet und anhand eines ESG-Scores durch einen externen Anbieter bewertet. Da dieser kontinuierlich verbessert werden soll, werden ESG-Kriterien bei allen zukünftigen Finanzentscheidungen mitberücksichtigt (siehe Abschnitt 4: Tiefe der Wertschöpfungskette).

UMWELT- BELANGE



11. INANSPRUCHNAHME VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN

Klima- und Umweltschutz im Bankbetrieb bedeutet für die ILB, natürliche Ressourcen sparsam einzusetzen, Abfälle zu vermeiden sowie Luft, Wasser und Boden zu schützen.

Als Bank verbraucht die ILB im Wesentlichen Computer und sonstige Hardware, Papier, Strom, Wasser und Kraftstoff.

Die Verbrauchsdaten werden in den folgenden Leistungsindikatoren (GRI SRS-301-1, GRI SRS-302-1, GRI SRS-302-4, GRI SRS-303-3, GRI SRS-306-3) dargestellt.

12. RESSOURCENMANAGEMENT

Die ILB geht verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen um. Sie führt entsprechend der gesetzlichen Vorgaben alle vier Jahre ein Energie-Audit durch - zuletzt im Jahr 2024. Im Rahmen des Audits wurde der Energieverbrauch der ILB systematisch analysiert. Das Gebäude ist sehr gut eingestellt und bietet keine nennenswerten Einsparpotenziale.

Um ihren ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren, wurden die interne Richtlinie für Dienstreisen und für den zentralen Einkauf aktualisiert und Nachhaltigkeitsaspekte explizit ergänzt.

Im Rahmen einer 2022 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurde festgestellt, dass der ILB-Bankbetrieb aufgrund ihres Geschäftsmodells keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Ressourcen und Umwelt birgt. Die verursachten Verbräuche und Emissionen werden dennoch systematisch erfasst und wo möglich vermieden bzw. reduziert.

Umweltfreundliche Mobilität

In ihrer aktualisierten Dienstreiserichtlinie verweist die ILB nun explizit auf das Ziel eines klimaneutralen Bankbetriebs. Soweit möglich sollen Emissionen reduziert oder vermieden werden. Vor diesem Hintergrund sollen Dienstreisen unter dem Gebot der Notwendigkeit, der Wirtschaftlichkeit und unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte durchgeführt werden.

Zur Reduzierung von Dienstreisen und dadurch verursachter CO₂-Emissionen sind digitale Kommunikationsmittel (z. B. Video-Konferenzen oder Online-Veranstaltungen) bevorzugt zu nutzen. Nach Möglichkeit sind mehrere Dienstgeschäfte in eine Dienstreise zusammenzufassen. Für Dienstreisen sollen, gemäß interner Dienstreiserichtlinie, grundsätzlich öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden. Für Diensttätigkeiten innerhalb von Potsdam stehen den Mitarbeitenden zwei Elektrofahrräder zur Verfügung.

Die Flugzeugbenutzung ist nur in Ausnahmefällen und bei wesentlicher Kosten- und/oder Zeitersparnis gestattet. Im Berichtsjahr wurden 958 Dienstreisen durchgeführt. Außerdem haben die Mitarbeitenden an 112 externen Seminaren teilgenommen.

Zum Fuhrpark der ILB gehören 25 Fahrzeuge (Vorjahr: 26 Fahrzeuge). Darunter sind 9 Verbrenner-Fahrzeuge (Vorjahr: 10), 15 Hybrid- beziehungsweise Elektro-Fahrzeuge (Vorjahr: 14) und weiterhin ein Wasserstoff-Fahrzeug. Auf dem ILB-Gelände stehen fünf Ladesäulen für Elektrofahrzeuge. Die ILB bezuschusst für ihre Mitarbeitenden Fahrkarten für den ÖPNV, unter anderem das Deutschlandticket.

Zusätzlich unterstützt die ILB die Mobilität mit Fahrrädern. Dazu stellt sie zwei E-Bikes als Dienstfahrräder sowie 6 Ladestationen für Fahrrad-Akkus zur Verfügung, welche die Mitarbeitenden für ihre privaten E-Bikes nutzen können. Außerdem bietet die ILB ihren Mitarbeitenden JobRad-Leasing an und schafft mit 240 Fahrradstellplätzen sowie Dusch- und Umkleidemöglichkeiten eine attraktive Alternative zur Anreise mit dem PKW.

Die ILB wurde 2023 als fahrradfreundlicher Arbeitgeber vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club zertifiziert.

Seit 2020 nimmt die ILB jährlich am Stadtradeln teil, einer Kampagne des Klima-Bündnisses der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder.

Mit ihrem Engagement setzt die Bank ein Zeichen für die Verkehrswende und den Klimaschutz und trägt durch vorgenannte Maßnahmen zur Reduzierung der Scope-3-Emissionen bei.



Ressourcen sparen

Um den Papierverbrauch schrittweise zu reduzieren und Prozesse zu beschleunigen, versendet die ILB-Schreiben an Kund*innen und Geschäftspartner*innen zunehmend elektronisch. In 2024 führte die ILB einen digitalen Rechnungsworkflow ein, welcher zur Prozessoptimierung beiträgt. Im Ergebnis hat sich der Papierverbrauch seit 2021 um 61 % reduziert.

2025 hat die ILB weitere Maßnahmen zum Einsparen von Ressourcen umgesetzt. So wurde das Außenmöbellager aufgelöst und diverse Möbel an Schulen und Vereine gespendet. Zudem werden Fahrten zwischen dem Außenlager und dem ILB-Hauptsitz vermieden.

Im Veranstaltungsbereich hat die ILB auf wiederverwendbare Verbrauchsmaterialien umgestellt. Es werden wiederverwendbare Tischdecken und Servietten genutzt. Die Anzahl der im Haus befindlichen Kaffeemaschinen wurde auf drei reduziert. Somit entsteht ein geringerer Wartungsaufwand, und Fahrten des Dienstleisters werden eingespart.

Im Sanitärbereich nutzt die ILB ausschließlich Recyclingpapier für Handtücher und WC-Papier. Der Dienstleister für die Unterhaltsreinigung nutzt eine Osmoseanlage zum Herstellen von reinigungsstarkem Wasser. Um eine möglichst nachhaltige Reinigung durchführen zu können, werden zudem ökologische Reinigungsmittel eingesetzt.

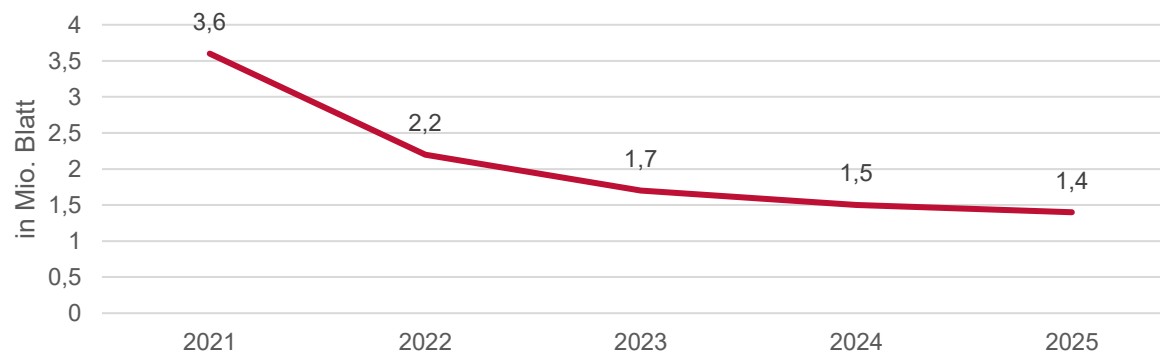


Abb.: ILB-Papierverbrauch in Millionen Blatt seit 2021

Betriebsrestaurant „Grüne Aue“

Seit Februar 2024 wird das Betriebsrestaurant von einem neuen Betreiber geführt. Dieser verwendet so viel regionale Biowaren wie möglich und nutzt eine breitgefächerte Lieferantenstruktur mit dem Ziel, immer die bestmöglichen Lebensmittel einzusetzen und den Mitarbeitenden ein gesundes Essen anzubieten.

Das Angebot ist abwechslungsreich und legt Wert auf gute Nährstoffe sowie vegetarisches und veganes Angebot und wird ergänzt um ein tägliches Suppen- und Salatbarangebot. Bei den Beilagen wird saisonales Gemüse verwendet und Fleisch aus der Region bezogen. Das Entsorgen von Lebensmitteln wird auf ein Minimum reduziert.

Nachhaltige Beschaffung

Als Anstalt des öffentlichen Rechts im Land Brandenburg schreibt die ILB alle Beschaffungen vergaberechtskonform aus, unter Einhaltung des Brandenburgischen Vergabegesetzes und des Brandenburgischen Gleichstellungsgesetzes. Das bedeutet, bei „... Abschluss von Verträgen über Leistungen mit einem geschätzten Auftragswert von über 50.000 Euro soll bei gleichwertigen Angeboten bevorzugt werden, wer sich der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben nachweisbar angenommen hat.“ § 14 Auftragsvergabe, Landesgleichstellungsgesetz.

Gemäß Brandenburgischem Vergabegesetz beachtet die ILB die Grundsätze von Gleichbehandlung, Nichtdiskriminierung und Transparenz, um einen fairen Wettbewerb unter allen Marktteilnehmenden sicherzustellen.

Gemäß MaRisk werden ESG-Aspekte bei zentralen Auslagerungen überprüft. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei zentralen Auslagerungen wird durch unseren Due-Diligence-Prozess sichergestellt. Im Rahmen der Auslagerungsprüfung analysieren die verantwortlichen Fachbereiche die Nachhaltigkeitsperformance potenzieller Dienstleistenden, gemäß ihrer Nachhaltigkeitsberichte und der dort veröffentlichten KPIs etwa zu THG-Emissionen, Gleichstellung und Diversität und fairer Bezahlung.

Außerdem werden ESG-Ratings, ESG-Strategien sowie interne Ethik- und

Compliance-Richtlinien als Beleg für die nachhaltige Ausrichtung der potenziellen Dienstleistenden angefordert. Das Ergebnis der Prüfung wird dokumentiert, vom Nachhaltigkeitsmanagement freigegeben und ist Thema in den jährlichen Gesprächen des Expertengremiums für zentrale Auslagerungen.

Darüber hinaus prüft die ILB seit Mitte 2023 grundsätzlich bei größeren Beschaffungen, welche Nachhaltigkeitskriterien sinnvoll von den potenziellen Bieter*innen gefordert werden können. Neben dem Preis werden weitere Kriterien wie Umwelteigenschaften, ökologische Kriterien und Lebenszykluskosten in die Angebotsbewertung einbezogen. Im Rahmen der Auftragsvergabe achtet die ILB dabei auch auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialkriterien, wie:

- verbindliche Zahlung des Mindestlohns,
- Verpflichtung zur Tariftreue bei öffentlichen Aufträgen,
- Vorlage CO₂-Bilanz, ISO 14.001-Zertifikat oder vergleichbar,
- Angabe der durch die eingekaufte Leistung verursachten CO₂-Emissionen,
- Angabe, ob Produkt aus Recycling-Kunststoff oder biologisch erzeugtem und biologisch abbaubarem Kunststoff besteht,
- Gesamtanteilangabe des Recyclingmaterials bei Herstellung sowie bei Entsorgung,

- Zertifikate, wie EU-Umweltzeichen, EMAS (Eco Management and Audit Scheme), FSC (Forest Stewardship Council), PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification), Oeko Tex 100, Blauer Engel, TÜV-schadstoffgeprüft,
- Abstimmungen/Beratungen/Klärungen erfolgen möglichst remote und
- Vermeidung von Abfällen und Müll.

Diese Kriterien hat die ILB im Berichtsjahr beispielsweise bei ihrer aktuellen Ausschreibung für die Stromversorgung ihres Gebäudes angesetzt. Im Ergebnis bezieht die ILB nach wie vor 100 % Ökostrom aus Wasserkraft.

Nachhaltigkeitskriterien wurden in 2025 entsprechend in der zentralen Beschaffungsübersicht des zentralen Einkaufs im Zuge relevanter Beschaffungen erhoben. Die Auswertung ist Kriterium Menschenrechte, Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten offengelegt.

Im Jahr 2025 hat die ILB ESG-Aspekte in ihre Beschaffungsrichtlinie aufgenommen. So sollen Bestellungen bei Internethandelsplattformen wie bspw. Temu, Amazon und AliBaba ausgeschlossen werden, weil unter anderem die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsstandards nicht sichergestellt werden kann.

Derzeit bestehen für den Beschaffungsbereich keine weiteren quantitativen Zielsetzungen. Der Fokus liegt aktuell darauf, die bereits eingeführten Maßnahmen und Zielgrößen nachhaltig zu stabilisieren, ihre Wirksamkeit zu evaluieren und diese fest in den bestehenden Beschaffungsprozess zu verankern. Parallel dazu konzentriert sich die

ILB auf die Umsetzung und Weiterentwicklung strategischer Gesamtbankprojekte. Vor diesem Hintergrund wird die Festlegung zusätzlicher quantitativer Zielsetzungen zu Nachhaltigkeitsthemen im Beschaffungsbereich zu einem späteren Zeitpunkt geprüft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die ILB setzt Papier, PKWs und Kraftstoffe ein, um ihre Dienstleistungen zu erbringen. Details zum Papierverbrauch siehe Kapitel Ressourcenmanagement. Außerdem nutzt die ILB-Büros und typische Büromaterialien. Der ILB-Kraftstoffverbrauch ergibt sich aus dem Fuhrpark und der Notstromversorgung, die durch ein Notstromdieselaggregat sichergestellt wird. Der Fuhrpark der ILB besteht aus 25 Fahrzeugen (2025: 26 Fahrzeuge), davon: 9 Verbrenner, 15 Hybridfahrzeuge bzw. reine Elektrofahrzeuge sowie 1 Wasserstofffahrzeug

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Energie	verbrauchte Menge 2025
a. Kraftstoff aus nicht erneuerbaren Quellen, davon:	29.221 Liter = 255 MWh
Benzin	22.796 Liter = 192 MWh
Diesel	6.425 Liter = 63 MWh
b. Kraftstoff aus erneuerbaren Quellen (Wasserstoff)	81 kg = 3 MWh
c. In Wattstunden:	
i. Stromverbrauch (100 Prozent Ökostrom)	1.756 MWh
ii. Heizenergieverbrauch (Fernwärme)	1.401 MWh
e. Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation	3.415 MWh

Die Stromversorgung sowie die Beheizung des Bürostandortes erfolgt durch die Stadtwerke Potsdam, die im Rahmen ihres eigenen Umweltmanagements nationale Klimaschutzziele verfolgen.

Die ILB nutzt dabei diejenige Abwärme als Heizenergie, die bei der Stromproduktion in den Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen entsteht.

Quelle für Umrechnungsfaktoren: <https://rechneronline.de/elektroauto/>

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauches

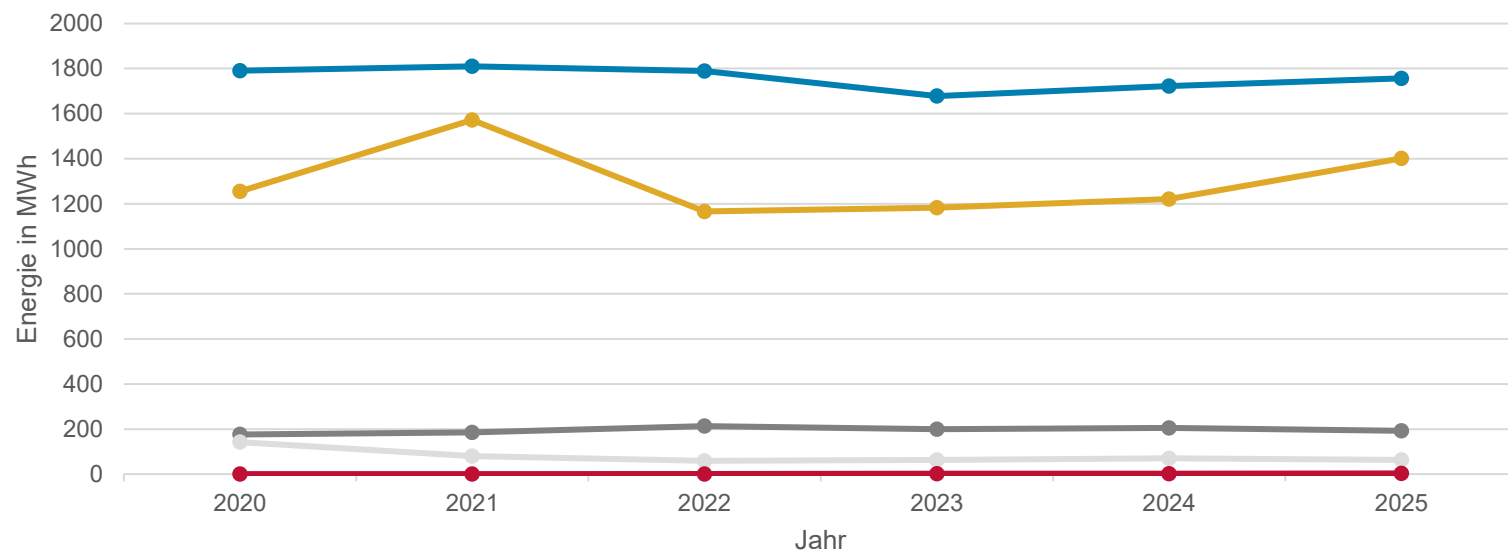


Abb. 12: ILB-Energieverbräuche in MWh seit 2020

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Benzin	176	185	213	200	205	192
Diesel	142	80	59	53	70	63
Wasserstoff	0	0	1	2	2	3
Strom	1.791	1.799	1.789	1.678	1.722	1.756
Fernwärme	1.255	1.572	1.116	1.183	1.221	1.401
Gesamt	3.364	3.636	3.228	3.116	3.220	3.415

Im Jahr 2025 wurden erstmals die Verbräuche des Cottbusser Lausitzbüros berücksichtigt.

Die Verbräuche von Benzin und Diesel sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 7 % gesunken. Die Verbräuche von Strom sowie Fernwärme sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, um 2 % (Strom) bzw. 15 % (Fernwärme).

Im Jahr 2020 gab es Sondereffekte im Zusammenhang mit den Corona-Einschränkungen, daher wurde das Basisjahr vom Jahr 2020 auf das Jahr 2021 geändert, da dies eine realistischere Abbildung der ILB-Geschäftstätigkeit darstellt.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die Angabe zur Wasserentnahme an den Zapfstellen versteht sich inklusive Garten, Betriebsrestaurant, Gründach und Luftbefeuchtung. Die Auswertung der Verbräuche wurde anhand von Rechnungsdaten und Zählerständen vorgenommen. Das Schmutz- und Regenwasser wird über ein Mischsystem in das städtische Abwasserentsorgungsnetz eingespeist. Für die Gartenbewässerung wird vorrangig das Regenwasser aus der ILB-Zisterne verwendet.

Wasserentnahme	2021	2022	2023	2024	2025
a. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern (MI) davon:	4,2 MI	4,1 MI	4,2 MI	4,2 MI	4,4 MI
i. Oberflächenwasser (Zisterne)	695.000 Liter	697.000 Liter	121.000 Liter	104.000 Liter	329.860 Liter

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall

Abfall	2023	2024	2025
a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls:	0	0	0
b. Gesamtmenge ungefährlicher Abfälle zur Verwertung bzw. Recycling, davon:	94,7 t	106,19 t	42,6 t
Papier (inkl. Datentonnen)	12,24 t	17,83 t	12,73 t
Gewerbemüll	2,42 t	2,53 t	1,52 t
Hausmüll	20,9 t	18,81 t	22,11 t
Speisereste	2,8 t	k.A.	k.A.
Gelbe Tonne	56,76 t	62,44 t	k.A.
Glas	4,3 t	4,61 t	6,34 t
IT-Schrott	1 t	0 t	

Der verursachte Abfall wird der getrennten Rohstoffverwertung zugeführt. Dem abfallwirtschaftlichen Grundsatz "Vermeidung vor Verwertung vor Entsorgung" trägt die ILB durch praktische Maßnahmen Rechnung. So wurden bspw. Bürostühle repariert und wiederverwendet, Teile der ausgemusterten IT-Hardware aufbereitet und an Schulen oder karitative Einrichtungen gespendet. Des Weiteren werden Verpackungen möglichst vermieden, soweit diese nicht für den Schutz der Produkte oder logistische Zwecke erforderlich sind. Im Archiv werden gebrauchte Ordner aufbereitet, mit neuen Rückenschildern versehen und wieder in Umlauf gebracht. Die gebrauchten und leeren Lasertoner werden zentral gesammelt und an den Dienstleister des Druckservice zurückgegeben.

13. KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

Klimafreundlicher Bankbetrieb

Die ILB verfolgt das Ziel eines klimaneutralen Bankbetriebs bis zum Jahr 2030. Um alle durch den Bankbetrieb verursachten Emissionen zu ermitteln, wurde im Berichtsjahr die Software Atlas Metrics eingekauft.

Die Treibhausgasbilanz wurde nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols erstellt. Die Bank bilanziert nach dem Ansatz der finanziellen Kontrolle, um eine konsistente Lageberichterstattung sicherzustellen. Die ILB hat die finanzielle Kontrolle über folgende Beteiligungen:

- KBB Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH
- ILB Immobilien GmbH

Die Emissionen der Mitarbeitenden und der durch sie verursachten Scope-3-Emissionen sind Bestandteil der vorliegenden Treibhausgasbilanz. Die Emissionen der ILB Immobilien GmbH, die aus dem bereitgestellten Strom für den Betrieb der Gebäude resultieren, sind unwesentlich und werden daher nicht ausgewiesen.

Über die folgenden Beteiligungen hat die ILB keine finanzielle Kontrolle:

- Brandenburg Kapital GmbH
- BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH i. L.
- DigitalAgentur Brandenburg GmbH

- LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH i. L.
- Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Die Emissionen der Beteiligungen sind gemäß finanziellem Kontrollansatz daher nicht Bestandteil der vorliegenden Treibhausgasbilanz.

Der ILB-Bankbetrieb verursachte im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 7.107 t CO₂e-Emissionen. Das sind rund 8,5 t CO₂e-Emissionen pro Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente).

Klimafreundliches Bankgeschäft

Um die finanzierten Emissionen (Scope-3.15) zu berechnen, ist die ILB der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) beigetreten. PCAF unterstützt die Treibhausgasbilanzierung durch:

- die Bereitstellung von Emissionsfaktoren und Leitfäden sowie
- den Austausch mit europäischen THG-bilanzierenden Banken.

Die ILB wird im Jahr 2026 weiter daran arbeiten, die durch sie finanzierten Emissionen gemäß Green House Gas Protocol zu ermitteln.

**7.107 t CO₂e-Emissionen
im Bankbetrieb**

**CO₂e-Reduktion
um 22 %
in Scope 1 und 2
seit 2021**

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope-1)

	2025
a. direkte THG-Emissionen	71 t CO ₂ -Äquivalent ¹
b. einbezogene Gase	alle
f. Konsolidierungsansatz für Emissionen	finanzielle Kontrolle

Die Scope-1-Emissionen resultieren aus dem Kraftstoffen der ILB-Fahrzeugflotte und aus nachgefüllten Kältemitteln. Die Reduktion der Emissionen von 90 t CO₂e-Emissionen (2024) auf 71 t CO₂e-Emissionen ergibt sich aus der Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und den aktualisierten Emissionsfaktoren.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope-2)

	2025
a. indirekte energiebezogene THG-Emissionen (marktbasiert)	208 t CO ₂ -Äquivalent ¹
b. indirekte energiebedingten THG-Emissionen (standortbasiert)	1.066 t CO ₂ -Äquivalent
c. einbezogene Gase	alle
f. Konsolidierungsansatz für Emissionen	finanzielle Kontrolle

Die Scope-2-Emissionen stammen im Wesentlichen aus dem Bezug der Fernwärme in Potsdam und im Lausitzbüro Cottbus. Für die Berechnung der Treibhausgasbilanz wurden die Emissionsfaktoren der Fernwärme- und Stromanbieter genutzt. Im Vergleich zum Vorjahr werden zudem die Stromverbräuche des Lausitzbüros und des Notfall-Rechenzentrums berücksichtigt. Mit diesen Maßnahmen konnte die ILB die Aussagekraft ihrer Treibhausgasbilanz im Jahr 2025 weiter steigern. Die Erhöhung der Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr (2024: 208 t CO₂e-Emissionen) resultiert zum einen aus den beschriebenen Maßnahmen und zum anderen aus höheren Strom- und Fernwärmeverbräuchen. Insgesamt verursachte der Gebäudebetrieb nur ein Viertel der CO₂e-Emissionen vergleichbarer Bürogebäude in Deutschland. Grund ist der Bezug von 100% Ökostrom im ILB-Hauptgebäude.

¹ Die Berechnung für das Jahr erfolgte mit der App von Atlas Metrics.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope-3)

	2025
eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Scope 3.1 und 3.4)	3.797 t
Investitionsgüter (Scope 3.2)	2.119 t
Treibstoff- und Energiebezogene Aktivitäten (Scope 3.3)	173 t
Betrieblich erzeugte Abfälle (Scope 3.5)	0,2 t
Geschäftsreisen (Scope 3.6)	12 t
Pendeln der Mitarbeitenden (Scope 3.7)	470 t
Home-Office (Scope 3.7)	202 t
c. einbezogene Gase	alle
f. Konsolidierungsansatz für Emissionen	finanzielle Kontrolle

Mit diesem Bericht veröffentlicht die ILB erstmals die Scope-3-Emissionen, die mit ihrer Geschäftstätigkeit verbunden sind (Scope 3.1 - 3.14). In der Treibhausgasbilanz des ILB-Bankbetriebes schlagen insbesondere die eingekauften Waren und Dienstleistungen, die Investitionsgüter sowie das Pendeln und Home-Office der Mitarbeitenden zu Buche.

Die ILB arbeitet an der Ermittlung ihrer finanzierten Emissionen (Scope 3.15).

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen²

d. Kategorien in denen Senkung erfolgt ist	2021 (Basisjahr)	2022	2023	2024	2025	a. Veränderung zu 2021
Scope-1 in t CO ₂ e	89	88	85	90	71	Senkung um 22%
Scope-2 in t CO ₂ e	340	223	213	208	263	Senkung um 23%
Summe Scope-1-2 in t CO ₂ e	429	311	298	298	334	Senkung um 22%
Anzahl der beschäftigten Personen (VZÄ)	725	767	811	840	835	Steigerung um 5%
THG-Emission in t CO₂e je Beschäftigten	0,592	0,405	0,367	0,355	0,4	Senkung um 25%

² Die Berechnung für das Jahr erfolgte mit der App von Atlas Metrics. Für die Jahre 2021-2024 wurde das CO₂-Tool des österreichischen Umweltbundesamtes genutzt (<https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>)

GESELLSCHAFT



Wir fördern Vielfalt.

MITARBEITENDE

956

Frauen

64%

Männer

36%

Divers

0%

HERKUNFT

31 Länder

Afghanistan	Kasachstan	Rumänien	Türkei
Aserbaidshan	Korea	Russland	Ukraine
Belarus	Luxemburg	Schweiz	Ungarn
Bulgarien	Marokko	Slowakei	Usbekistan
Chile	Mongolei	Spanien	Vietnam
China	Nigeria	Südafrika	Vereinigtes
Deutschland	Österreich	Syrien	Königreich
Iran	Polen	Tschechien	

GENERATIONEN

Babyboomer

1946-1964

10%

Generation X

1965-1980

43%

Generation Y
(Millennials)

1981-1996

37%

Generation Z

1997-2012

10%

14. ARBEITNEHMERRECHTE

Arbeitnehmerrechte

Die Arbeitsbedingungen der ILB richten sich an deutschen und europäischen Gesetzen, dem Tarifvertrag für die öffentlichen Banken sowie den zwischen dem Personalrat und dem Vorstand abgeschlossenen Dienstvereinbarungen aus. Die ILB ist nicht international tätig. Aufgrund der Regionalität des ILB-Geschäftsmodells ergeben sich keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Arbeitnehmerrechte.

Die ILB lebt einen vertrauensvollen und zielorientierten Umgang mit dem Personalrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Schwerbehindertenvertretung sowie die Gleichstellungsbeauftragte. Durch regelmäßige Vorstandsdialoge und Austauschformate mit dem Bereich Personal erfolgt eine Umsetzung der gesetzlichen Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte.

Insbesondere in Bezug auf strategisch relevante Entscheidungen und Projekte werden die jeweiligen Organe der Mitarbeitendenvertretung eingebunden.

Die Aktivitäten zur Sicherung der Arbeitnehmerrechte wie bspw. Verhandlungen zu Dienstvereinbarungen werden an den Vorstand berichtet.

Es findet jährlich eine durch den Personalrat organisierte Personalversammlung statt, an der auch Vertreter der Gewerkschaft teilnehmen, in der ILB-Mitarbeiter*innen Mitglied sind. In der Personalversammlung berichtet der Vorstand über die aktuelle Unternehmenssituation und strategische Entscheidungen.

Es gibt eine Gewerkschaftsgruppe in der ILB, in der sich Gewerkschaftsmitglieder zu Gewerkschafts- und Arbeitnehmerthemen austauschen können. Darüber hinaus ist in der ILB das digitale Forumsformat etabliert, um auch mehrfach im Jahr die Mitarbeitenden über die strategische Entwicklung, aktuelle Themen oder Projekte zu informieren.

Im Verwaltungsrat der ILB sind die Arbeitnehmerinteressen durch fünf Beschäftigtenvertreter*innen berücksichtigt.

Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte

Die ILB verfolgt das Ziel die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu fördern, daher hat sie sich im Jahr 2025 von berufundfamilie rezertifizieren lassen. Ziel wird sein alle aufgeführten Auditmaßnahmen umzusetzen, um das Audit erneut zu erhalten. Um Beruf und Privatleben noch besser zu vereinbaren,

wurden in den Jahren 2023 und 2024 u. a. Dienstvereinbarungen zur variablen Arbeitszeit, zu mobilem Arbeiten und Telearbeit abgeschlossen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz ist der ILB wichtig, daher bietet die ILB tarifvertraglich vereinbarte Freistellungen zur Teilnahme an allen vom Gemeinsamen Bundesausschuss in seinen Richtlinien empfohlenen Früherkennungs- bzw. Vorsorgeuntersuchungen an.

Darüber hinaus führt die ILB Gefährdungsbeurteilungen inkl. Mitarbeitendenbefragungen durch und leitet daraus Handlungsbedarfe sowie Maßnahmen ab. Die letzte Befragung der Mitarbeitenden im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung erfolgte 2025.

Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement

Die Mitarbeitenden werden über den Arbeitskreis Nachhaltigkeit am bankweiten Nachhaltigkeitsmanagement und ESG-Themen beteiligt. Der Arbeitskreis wurde Anfang 2023 implementiert, ihm gehören Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der Bank an.

15. CHANCENGERECHTIGKEIT

Die ILB fördert die Vielfalt und Chancengleichheit im beruflichen Umfeld, unabhängig von Geschlecht, Religion, Nationalität, Behinderung, Alter, sexueller Ausrichtung und Identität.

Seit 2017 gibt es in der ILB eine für Gleichstellung verantwortliche Person, die Gleichstellungsbeauftragte.

Stellenausschreibungen der ILB sind offen für alle Geschlechter. Um Unterrepräsentanzen von Frauen in einzelnen Vergütungs- und Funktionsgruppen abzubauen, werden Frauen bei entsprechenden Stellenbesetzungen bevorzugt berücksichtigt.

Eine Inklusionsvereinbarung stellt die chancengleiche Beschäftigung von Menschen mit Handicap sicher. Schwerbehinderte werden bei Stellenbesetzungen bevorzugt berücksichtigt.

Die Schwerbehindertenvertretung wird in Stellenbesetzungsverfahren eingebunden.

Familienfreundliche Arbeitgeberin

Die ILB ist seit 2018 als familienbewusste Arbeitgeberin mit dem Zertifikat zum Audit "berufundfamilie" ausgezeichnet. Im Jahr 2025 wurde die ILB für die weitere Jahre von "berufundfamilie" rezertifiziert.



Abb. 14: Zertifikat audit berufundfamilie

Die ILB hat Rahmenbedingungen für eine familienfreundliche Unternehmenskultur in allen Lebenslagen geschaffen. Sie unterstützt alle Mitarbeitenden dabei, berufliches und privates Engagement in Einklang zu bringen.

Sie bietet familienfreundliche Beschäftigungsmodelle mit variablen Arbeitszeiten, verschiedene Optionen zum ortsflexiblen Arbeiten, und sie stellt durch ihre Kooperationspartner Belegplätze in Kitas sowie Beratungs- und Vermittlungsleistungen für Familien mit Kindern oder mit pflegebedürftigen Angehörigen bereit.

Die ILB unterstützt die Vernetzung von Mitarbeitenden unter der Schirmherrschaft von Vorstandsmitgliedern. Im regelmäßigen Austausch beim

gemeinsamen Mittagessen, dem Vorstandsfürhstuck, und bei Vorträgen sowohl im Frauen- als auch im Vaternetzwerk werden Vereinbarkeitsthemen wie Rollenverständnisse und Familienorganisation Raum gegeben. Das Thema einer guten Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist Teil der ILB-Unternehmenskultur.

Die ILB bietet ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit am Arbeitsplatz in der Bank, mobil innerhalb Deutschlands oder an einem Telearbeitsplatz von zu Hause zu arbeiten. Telearbeitsplätze stattet die ILB mit einem den Anforderungen an einen modernen Arbeitsplatz entsprechendem Mobiliar aus. Damit bietet die ILB allen Mitarbeitenden gleiche Arbeitsbedingungen und entspricht den Anforderungen des Arbeitsschutzgesetzes in der Telearbeit.

Gleiche Chancen für alle

Gleichstellungsarbeit ist Bestandteil des Selbstverständnisses der ILB und findet ihren Ausdruck im ILB-Gleichstellungsplan auf Basis des Gesetzes zur Gleichstellung von Männern und Frauen im öffentlichen Dienst im Land Brandenburg.

Im Jahr 2022 hat die ILB in ihrem zweiten Gleichstellungsplan Maßnahmen und Ziele für die nächsten vier Jahre festgelegt.

Die Kernziele im Gleichstellungsplan sind: gleiche Karrierechancen für Frauen und Männer, die Unterstützung variabler Rollenbilder sowie eine familienfreundliche Unternehmenskultur in allen Lebenslagen zu erreichen.

Um Unterrepräsentanzen von Frauen in einzelnen Vergütungs- und Funktionsgruppen abzubauen, werden Frauen bei entsprechenden Stellenbesetzungen bevorzugt

berücksichtigt. Das Ziel, 50 Prozent aller Führungspositionen mit Frauen zu besetzen, hat die Bank bereits Ende 2022 erreicht. Im Berichtsjahr waren 54 Prozent aller Führungspositionen mit Frauen besetzt (Vorjahr: 52 Prozent). Dieses Niveau gilt es in den nächsten Jahren beizubehalten. Insbesondere in der 1. Führungsebene möchte die ILB den Ausbau des Frauenanteils weiter aktiv befördern.

Die Anzahl der Frauen und Männer in den jeweiligen Führungsebenen stellt sich per 31. Dezember 2025 wie folgt dar:

Frauen und Männer je Führungsebene	2024		2025	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Vorstand	1	2	1	2
1. Führungsebene (Bereichsleitende)	7	10	8	11
2. Führungsebene (Referatsleitende)	25	21	30	22
3. Führungsebene (Teamleitende)	11	8	10	7

Besonderen Wert legt die ILB auch auf die Vernetzung und Weiterentwicklung von Frauen. So hat sie auch 2025 eine Frauenversammlung zum Thema "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Sensibilisierung und Prävention" veranstaltet. Die Mitglieder des Frauennetzwerks treffen sich regelmäßig zum Ladies' Lunch-Talk, um sich dort zu wechselnden Themen auszutauschen.

Dabei geht es um die persönliche Weiterentwicklung, Gesundheitsthemen aber auch um Karrierechancen oder die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Beispielsweise fand 2025 ein Austausch zu den Themen „Trauerbewältigung am Arbeitsplatz“ oder „Wechseljahre sind keine Privatsache!“ statt. Gemeinsam mit dem Männernetzwerk wurde die Veranstaltung „Erste-Hilfe bei Babys und Kleinkindern“ durchgeführt.

Diversität

Die ILB setzt sich in ihrer Mission für Gleichstellung, Diversität und Diskriminierungsfreiheit im Außenverhältnis ein.

Als Unterzeichnerin der "Charta der Vielfalt" verpflichtet sich die Bank zur Anerkennung und Integration von Vielfalt in ihre Unternehmenskultur.

Sie fördert eine Arbeitsumgebung, die von Verantwortung, Kooperation, Lösungsorientierung, offenem Feedback und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist – Werte, die auch in der Vision der ILB verankert sind. Als sichtbaren Ausdruck dieses

Selbstverständnisses hat die ILB eine Vielfaltsseite auf ihrer Unternehmenswebsite geschaffen.

Um das Bewusstsein für Vielfalt im Unternehmen nachhaltig zu stärken, werden interne Sensibilisierungsmaßnahmen umgesetzt. Dazu zählt eine unternehmensweite Posterreihe, die zentrale Aspekte von Vielfalt, Chancengleichheit und respektvollem Miteinander aufgreift und im Arbeitsalltag sichtbar macht. Ergänzend werden interne Veranstaltungen zur Sensibilisierung durchgeführt, die Raum für Information, Austausch und Reflexion bieten. Ziel ist es, Mitarbeitende für unterschiedliche Perspektiven zu sensibilisieren und ein gemeinsames Verständnis für die Bedeutung von Vielfalt im Arbeitsumfeld zu fördern.

Diese Maßnahmen sind nicht als einmalige Impulse, sondern als fortlaufender Prozess angelegt. Die Posterreihe sowie begleitende Formate werden regelmäßig weitergeführt und weiterentwickelt, um Vielfalt langfristig in der Unternehmenskultur zu verankern.

Inklusion

Als wichtigen Bestandteil der Unternehmenskultur sieht die ILB, die mit dem Personalrat abgeschlossene Inklusionsvereinbarung. Sie gewährleistet die barrierefreie Teilhabe von schwerbehinderten oder von Behinderung bedrohten Menschen. Sie stellt die chancengleiche Beschäftigung von Menschen mit

Handicap sicher und bevorzugt Schwerbehinderte bei Stellenbesetzungen.

Die Schwerbehindertenvertretung wird in Stellenbesetzungsverfahren eingebunden. Das ILB-Bürogebäude und die Arbeitsplätze sind ergonomisch gestaltet und behindertengerecht sowie weitestgehend barrierefrei ausgestattet.



Abb.: ILB-Förderväter



Abb.: ILB-Frauen Netzwerk

16. QUALIFIZIERUNG

Die ILB versteht sich als Lernende Organisation. Damit ist Qualifizierung ein integraler Bestandteil zur Befähigung der Mitarbeitenden. Grundlage bildet ein Leitbild, das Lernen als kontinuierlichen, rollierenden Prozess versteht und über einzelne Maßnahmen hinaus die Entwicklung einer nachhaltigen Lernhaltung fördert. Ziel ist es, Mitarbeitende langfristig zu befähigen, sich eigenverantwortlich weiterzuentwickeln und den sich wandelnden Anforderungen aktiv zu begegnen.

Ziele

Die ILB verfolgt das Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden nachhaltig zu sichern und sie gezielt auf zukünftige fachliche, digitale und überfachliche Anforderungen vorzubereiten. Ein besonderer Fokus liegt auf der aktiven Gestaltung des demografischen Wandels sowie der frühzeitigen Sicherung von Fach- und Führungsnachwuchs im Rahmen einer systematischen Nachfolgeplanung.

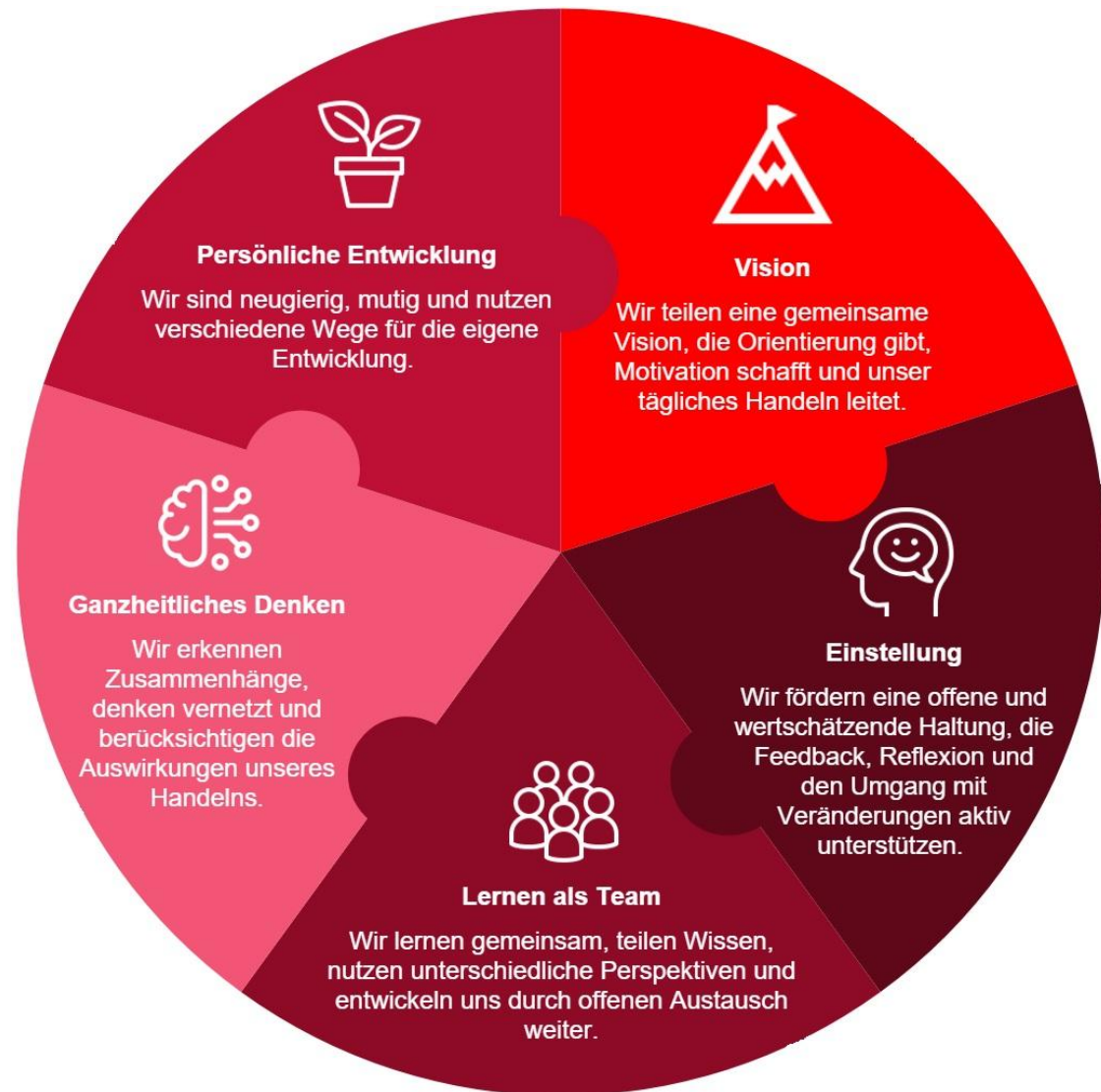


Abb.: ILB-Zielbild der lernenden Organisation

Maßnahmen und Steuerung

Zur Umsetzung dieser Ziele setzt die ILB auf ein breit angelegtes und strategisch ausgerichtetes Qualifizierungsportfolio:

Interne und externe fachliche sowie persönlichkeitsbildende Seminare
Individuelle stellenbezogene Qualifizierungen
Systematische Nachfolgeplanung sowie neu ausgerichtete Potenzialträgerprogramme (Start 2026) mit individuellen, systemgestützten Entwicklungsplänen
Ausbau interner Wissensformate und Nutzung einer zentralen Wissensplattform
Angebot dualer Studiengänge als strukturierte Nachwuchsentwicklung
Förderung berufsbegleitender Fortbildungen
Systematische Steuerung, Dokumentation und Auswertung aller Qualifizierungsmaßnahmen über die HR-Plattform Workday
Verankerung der individuellen Qualifizierung im Jahresgespräch
Im Jahr 2025 bildeten sich die Mitarbeitenden der ILB im Durchschnitt 18 Stunden, die Führungskräfte im Durchschnitt 21 Stunden weiter. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Niveau gehalten werden.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Digitalisierung: Im Rahmen einer umfassenden Schulungsinitiative zu Microsoft 365 wurden alle Mitarbeitenden verpflichtend zu den relevanten Kollaborationstools wie MS Teams, OneNote, Planner und Outlook geschult. Die Inhalte wurden anschließend in den Organisationseinheiten reflektiert, Best

Practices ausgetauscht und über Austauschformate für verschiedene Zielgruppen nachhaltig im Arbeitsalltag verankert.

Auch die interne Wissensweitergabe wurde weiter ausgebaut. Insgesamt 26 Trainingsangebote von unterschiedlicher Dauer (von einstündigen Impulsen bis hin zu halbtägigen Formaten) wurden von ILB-Mitarbeitenden gestaltet und durchgeführt. Ziel für 2026 ist es, dieses Niveau stabil zu halten und gleichzeitig neue Inhalte mit internen Dozenten – insbesondere im Bereich IT-Anwendungen – zu etablieren.

Parallel wurden bestehende interne Qualifizierungsangebote konsolidiert und strategisch neu ausgerichtet. Ab 2026 liegt ein Fokus auf Trainings zu den Themen Change, Transformation und Resilienz.

Um demografischen Herausforderungen frühzeitig zu begegnen, wurden im Berichtsjahr 2025 18 individuelle Entwicklungspläne für verschiedene Mitarbeitende vereinbart, die der Qualifizierung auf der Stelle, aber auch der gezielten Nachfolgeplanung dienen. Für 2026 ist vorgesehen, diese systematische Entwicklungsarbeit weiter auszubauen und die Anzahl der Entwicklungspläne mindestens zu verdoppeln.

Die in 2025 konzeptionell neu entwickelten Potenzialträgerprogramme werden im Folgejahr implementiert und ebenfalls gezielt zur Unterstützung der Nachfolgeplanung eingesetzt. Sie bilden einen zentralen Baustein zur systematischen Entwicklung von

Nachwuchs- und Führungskräften und stärken langfristig die Sicherung kritischer Funktionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

Auch die dualen Studienangebote der ILB leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Sie ermöglichen die frühzeitige Bindung und gezielte Entwicklung von Nachwuchskräften. Ziel ist es, alle adäquat qualifizierten dual Studierenden nach Studienabschluss zu übernehmen. Im Jahr 2025 wurde dieses Ziel mit der Übernahme aller sieben Absolvent erreicht.

Risiken und Umgang

Die Stabilisierung der Weiterbildungsquote trotz reduzierter finanzieller Mittel konnte insbesondere durch den Ausbau interner Qualifizierungsmaßnahmen erreicht werden. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, die Qualität und den Umfang der Qualifizierungsmaßnahmen auch bei sinkenden finanziellen Ressourcen sicherzustellen. Dem begegnen wir durch den gezielten Ausbau interner Qualifizierungsformate sowie durch den verstärkten Einsatz kostenneutraler Instrumente wie Hospitationen, Mentoring und individuelle Entwicklungspläne.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Im Rahmen der Qualifizierung und langfristigen Sicherstellung der Beschäftigungsfähigkeit spielt das Betriebliche Gesundheitsmanagement eine wichtige Rolle. Der Fokus liegt auf der Prävention der

drei häufigsten Erkrankungsarten: Erkrankungen des Bewegungsapparats, psychische Belastungen und Atemwegserkrankungen.

Zur Unterstützung der Mitarbeitenden wird unter anderem eine externe Sozialberatung angeboten, die im Jahr 2025 von 10,2 % der Beschäftigten in Anspruch genommen wurde. Im Durchschnitt können die Mitarbeitenden nach einer Beratung einen deutlich positiven Effekt auf ihre Arbeitsfähigkeit feststellen. Diese Werte sollen auch künftig stabil gehalten werden.

Zur Förderung von Bewegung im Arbeitsalltag wird u.a. eine „Bewegte Pause“ angeboten, die einmal wöchentlich stattfindet. Ziel für 2026 ist es, die Nutzungsquote durch verstärkte interne Kommunikation und Aktivierungsmaßnahmen zu erhöhen. Zusätzlich steht mit Urban Sports ein kostenfreies Bewegungsangebot zur Verfügung, für das sich bereits ein Drittel der Beschäftigten registriert hat.

Außerdem wurden wieder zwei seit mehreren Jahren etablierten Vorsorgeuntersuchungen angeboten.

Bei der Gripeschutzimpfung nutzten 187 Mitarbeitende dieses Angebot. Die 200 geplanten Impfdosen wurden damit nicht vollständig abgerufen, was

aber auch für eine verstärkte privat organisierte Vorsorge sprechen kann. Für 2026 ist daher eine bedarfsgerechtere Planung der Impfstoffmengen vorgesehen. Das Hautkrebscreening wurde mit 88 von 90 möglichen Terminen optimal genutzt und soll weiter beibehalten werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Arbeitsbedingte Verletzungen

Anzahl

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

0

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

0

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

18

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

vorwiegend Wegeunfälle

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden

Keine Angaben

b. Für alle Mitarbeitende, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

0

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)

0

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

0

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

0

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

0

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Entsprechend den rechtlichen Vorgaben sind in der ILB zahlreiche Funktionen verankert, die sich im Interesse der Mitarbeitenden mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz befassen:

- Personalrat
- Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Gleichstellungsbeauftragte
- Schwerbehindertenvertretung
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Betriebsarzt
- Vertrauenspersonen
- Inklusionsbeauftragte

Informationen zu diesen Themenfeldern werden regelmäßig im internen Infonet und durch Rundschreiben veröffentlicht.

Die ILB bietet den Mitarbeitenden zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit an:

- Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Betriebsärztliche Betreuung (Vorsorgeuntersuchungen, Impfangebote, Blutspende-Aktionen)

- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Arbeits- und sozialpsychologische Betreuung durch eine externe Firma
- Barrierefreies Bürogebäude
- Ergonomische Arbeitsplätze und Hilfsmittel
- Betriebssportgruppen
- Kooperation mit Urban Sports
- Digitales Gesundheitsmanagement
- Gesundheitsveranstaltungstipps
- Freistellung für Vorsorgeuntersuchungen
- Workshops und Newsletter zu aktuellen Themen der Gesundheitsvorsorge
- Seminare/Vorträge zu körperlicher und seelischer Gesundheit u. a. während der Gesundheits- und Nachhaltigkeitswochen
- Betriebsrestaurant mit regionalem, saisonalem und vegetarischem Angebot (Die ILB bezuschusst das Essen für Mitarbeitende.)
- Gruppenunfallversicherung für dienstreisende Mitarbeitende

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit und die entsprechenden Fachkräfte führen Begehungen durch und treffen sich quartalsweise sowie zusätzlich anlassbezogen. Sie verfügen

über die ihnen gesetzlich zugewiesenen Entscheidungsmöglichkeiten.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1:

Gut ausgebildetes Personal ist für die ILB der Schlüssel zum Erfolg. Auf die persönliche und fachliche Weiterentwicklung wird daher großer Wert gelegt. Mitarbeitende bildeten sich 2025 im Durchschnitt 17 Stunden weiter, gleichzeitig wurden durch kürzere, aber zielgenauere Formate wie bspw. Onlineseminare die Qualität und Effizienz der Seminarteilnahmen beibehalten.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Teilnahme- und Kennzahlen zu Weiterbildungsmaßnahmen verzeichnet:

- 333 Teilnahmen an externen Seminaren (inkl. Konferenzen und diverser Online-Formate)
- 80 durchgeführte intern organisierte Seminare
- 9 Neustarter*innen und 7 Absolvent*innen des dualen Studiengangs
- Entwicklungsprogramme für Führungskräfte: 8 Seminare und Workshops
- Förderung nebenberufliche Aus- und Weiterbildung: 1 Abschluss

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen	In Stunden 2022	In Stunden 2023	In Stunden 2024	In Stunden 2025
i. Geschlecht:				
Frauen	26 h	27 h	21 h	17 h
Männer	28 h	21 h	17 h	18 h
ii. Angestelltenkategorie:				
Führungskräfte	42 h	59 h	21 h	19 h
sonstige	34 h	30 h	20 h	17 h

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

	Summe	Frauen	Männer
Verwaltungsrat	17	5	12
< 30 Jahre: 0			
30-49 Jahre: 2			
≥ 50 Jahre: 15			
Vorstand	3	1	2
< 30 Jahre: 0			
30-49 Jahre: 0			
≥ 50 Jahre: 3			
2. Führungsebene – Bereichsleitende	19	8	11
< 30 Jahre: 0			
30-49 Jahre: 6			
≥ 50 Jahre: 13			
Mitarbeitende inkl. dual Studierende	935	611	324
< 30: 97			
30-49 Jahre: 461			
≥ 50 Jahre: 377			

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Der Beschwerdestelle, der Gleichstellungsbeauftragten, der Personalabteilung und der Schwerbehindertenbeauftragten sind keine Diskriminierungsvorfälle im Berichtszeitraum bekannt.

17. MENSCHENRECHTE

Die ILB handelt verantwortungsvoll und agiert nach ihrem Konzept zum Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements im Sinne des Pariser Klimaschutz-abkommens und des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP).

Wenngleich die ILB regulatorisch nicht in den Anwendungsbereich des Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetzes fällt, welches 2023 in Kraft trat, hat sie in ihrem ILB-Gesetz § 14 festgehalten: „Die Geschäfte der Bank sind nach kaufmännischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des Gemeinwohls zu führen.“

Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte, die Förderung sehr guter Arbeitsbedingungen und Gleichstellung sind der ILB selbstverständlich wichtig. Sie strebt im Berichtsjahr eine vollständige Einhaltung aller diesbezüglichen Vorschriften und Gesetze an.

Auszug der internen Maßnahmen zur Wahrung und Sensibilisierung der Menschenrechte:

- Um Mitarbeitende regelmäßig zu schulen, erfolgt jährlich eine AGG-Pflichtschulung gemäß Allgemeinem Gleichstellungsgesetz. Die Gleichstellungsarbeit hat sich in den letzten Jahren noch mehr zu einem Teil des kulturellen Selbstverständnisses der ILB entwickelt. Dies unterstreicht die

Fortschreibung des ILB-Gleichstellungsplans mit seinen Maßnahmen.

- Durch digital unterstützte Prozesse achten Führungskräfte, der Bereich Personal sowie der Personalrat darauf, dass Arbeitszeiten den gesetzlichen Anforderungen und der getroffenen Dienstvereinbarung zur variablen Arbeitszeit entsprechen und Mehrarbeit nur in begründeten Ausnahmefällen entsteht. In Bezug auf Erholung wird ein zeitnaher Ausgleich von Überstunden angestrebt. Ferner erfolgt seitens des Bereiches Personal sowohl unterjährig als auch zum Jahresende an alle Mitarbeitenden der Hinweis, den vertraglich gewährten Urlaub zu nehmen.
- In der ILB besteht ein Stellenbewertungsgremium. Dieses stellt die objektive Stellenbewertung und Eingruppierung anhand der Aufgabenstellungen und bildet die Grundlage für eine tarifvertragskonforme Vergütung der Mitarbeitenden. Durch die Anwendung dieses objektiven, aufgabenbezogenen Bewertungsprozesses wird die Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Religion oder anderen Ursachen ausgeschlossen. Darüber hinaus dient die Stellenbewertung der

Vermeidung/Verringerung eines Gender Pay Gaps.

Auszug der nach außen wirkenden Maßnahmen zur Wahrung und Sensibilisierung der Menschenrechte:

- Im Vergabe-/Beschaffungsprozess unterzeichnen die Auftragnehmer*innen die Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz, sodass die Zahlung des Mindestlohns gewährleistet ist. Die ILB hat in 2025 bei allen erfolgreich zustande gekommenen Liefer- und Dienstleistungen über 5.000 Euro sowie bei allen Bauleistungen über 10.000 Euro die Vereinbarung eingeholt.
- Mit dem ILB-Kulturprogramm geben wir regelmäßig Künstler*innen die Möglichkeit in den ILB-Räumlichkeiten ihre Kunst auszustellen und über Führungen interessierten Bürger*innen den Zugang zu Kultur und Kunst zu gewähren.
- Im Rahmen des ILB-Sponsorings und Spendenkonzeptes, welches im Kriterium 18 beschrieben ist, unterstützt die ILB ausgewählte Institutionen und Projekte, die sonst nicht durchgeführt werden könnten. Dadurch werden u. a. musikalische und künstlerische Projekte ermöglicht und Familien in Not unterstützt.

Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union (GRC) schützt die Rechte und Freiheiten aller Menschen der EU. Bei Projekten, die durch den ESF+, EFRE/JTF und ELER gefördert werden, ist die GRC verbindlich. Die Europäische Kommission hat Leitlinien veröffentlicht, die sicherstellen, dass die GRC eingehalten wird. Die ILB ist mit ihren eigenen Förderprogrammen regional tätig, dies bedeutet, dass der unmittelbare oder mittelbare Bezug zum Land Brandenburg ("Brandenburgbezug") eine entscheidende Rolle für die Vergabe von Fördermitteln und Finanzierungen spielt.

Ein unmittelbarer Brandenburgbezug besteht beispielsweise, wenn bei Antragsteller*innen der Unternehmenssitz oder Betriebsstätte(n) bzw. Investitionsort in Brandenburg liegt. Ein mittelbarer Brandenburgbezug kann beispielsweise aus wesentlichen Wertschöpfungs- oder Beschäftigungseffekten abgeleitet werden.

In der Metropolregion Berlin-Brandenburg sowie in der Lausitzregion liegt aufgrund der engen regionalen Verflechtungen ein unmittelbarer Brandenburgbezug vor.

Da die ILB nicht international tätig ist, konnte in der 2022 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse kein Risiko in Bezug auf Menschenrechtsmissachtung identifiziert werden.

Beschwerden zu Menschenrechten können über das Beschwerdemanagement der ILB, welches im Kriterium 9 „Beteiligung von Anspruchsgruppen“ beschrieben ist, oder über die Verbraucherschlichtungsstelle des Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e. V. (VÖB) adressiert werden. Für das Geschäftsjahr 2025 liegen der ILB keine Menschenrechtsbeschwerden vor.

Im Rahmen ihres Controllings von Nachhaltigkeitsrisiken fließen soziale Risikotreiber in der Subkategorie Menschenrechte mit den möglichen Auswirkungen ein. Auch hieraus sind keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Menschenrechte ableitbar.

Das Treasurygeschäft der ILB agiert auch außerhalb von Brandenburg. Für das Treasurygeschäft wird die Einhaltung von Menschenrechten seit 2022 in der ILB-Ausschlussliste geregelt (siehe Kriterium 4).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Nicht wesentlich aufgrund der Regionalität der ILB-Geschäftstätigkeit

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die ILB ist nur in Brandenburg ansässig.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Im Berichtsjahr 2025 wurden 185 Beschaffungen durchgeführt, bei denen Auftragnehmer die "Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz" unterzeichnet und damit versichert haben, dass der geltende Mindestlohn gezahlt wird. Das sind 40 Prozent aller Beschaffungen im Jahr 2025 und 85 Prozent des gesamten Auftragsvolumens der ILB.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Nicht wesentlich aufgrund der Regionalität der ILB-Geschäftstätigkeit

18. GEMEINWESEN

Spenden und Sponsorings

Gemäß ihrer Grundsätze für das Engagement in Brandenburg sieht es die ILB als ihre Aufgabe, sich über das Fördergeschäft hinaus für das Gemeinwohl und die Lebensqualität im Land Brandenburg zu engagieren. Daher unterstützt sie Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung, Wirtschaft, und Gemeinwohl mit Sponsoring und Spenden.

Dabei konzentriert sich die ILB auf Projekte im Land Brandenburg.

Besonderes Augenmerk richtet die ILB auf Projekte für Kinder und Jugendliche – sei es durch die Förderung künstlerischer Ensembles wie der Jungen Philharmonie und des Landesjugendjazzorchesters oder die Unterstützung junger Sporttalente durch die Sporthilfe Brandenburg. Außerdem spendete die Bank für die Stiftung “Hilfe für Familien in Not”.

Mit dem Sponsoring von Veranstaltungen und Wirtschaftspreisen würdigt die ILB zudem zukunftsfähige Innovationen und Unternehmen, und trägt zur Branchenvernetzung bei.

Im Jahr 2025 unterstützte die ILB 59 Projekte (Vorjahr: 62 Projekte) im Land Brandenburg mit insgesamt 195.612 Euro (Vorjahr: 271.517 Euro).

Sponsoring- und Spendenengagements wurden 2025 erstmals über ein Web-Formular auf der ILB-Website eingereicht. Diese wurden unterjährig an zwei Stichtagen auf Basis eines Kriterienkatalogs gebündelt bewertet und durch den Bereich Strategie und Kommunikation sowie erforderlichenfalls durch den zuständigen Vorstand beschlossen. Das ermöglichte eine höhere Effizienz und erlaubte eine ausgewogene Berücksichtigung von Themenfeldern und unterstützten Regionen. Das Engagement wird einmal jährlich in einem Bericht zusammengefasst und vom Vorstand bestätigt. Der Spenden- und Sponsoringbericht ist auf der ILB-Webseite veröffentlicht.

der Anfragen erfolgt dann zu zwei Stichtagen im Jahr. An den Stichtagen werden alle bis dahin eingegangenen Anfragen gebündelt bearbeitet und entschieden. Das ermöglicht eine höhere Effizienz und macht eine ausgewogene Berücksichtigung von Themenfeldern und unterstützten Regionen einfacher.

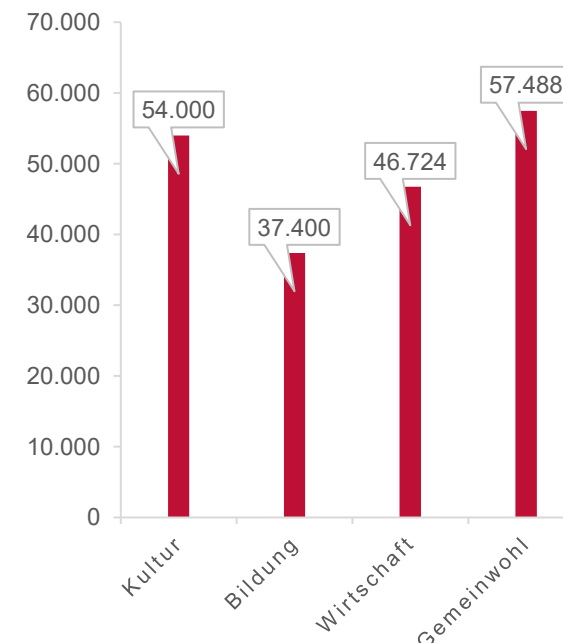


Abb.: Spenden und Sponsorings der ILB 2025

Projekte

Um darüber hinaus Unternehmensgründungen in der Region zu fördern, veranstaltet die ILB gemeinsam mit der Investitionsbank Berlin (IBB) die Deutschen Gründer- und Unternehmertage (deGUT) und organisiert zusätzlich mit der IBB den Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW).

Nachhaltigkeitsaspekte sind im deGUT-Seminarprogramm sowie in den BPW-Seminaren fest verankert.

Die Teilnehmenden des BPW werden zudem mit der Verleihung des Nachhaltigkeitspreises für eine nachhaltige Unternehmensgründung und -führung prämiert.

Beide Initiativen werden für die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg organisiert und aus deren Mitteln sowie Mitteln der Europäischen Union kofinanziert.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

	2023 in TEUR	2024 in TEUR	2025 in TEUR
Zinsergebnis	69.116	71.693	65.475
Provisionsergebnis	71.382	80.039	88.965
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.196	-3.487	3.832
Personalaufwand	68.677	70.881	76.908
Sachaufwand	30.082	33.664	35.840
Abschreibungen Betriebsbereich	6.072	22.538	6.420
Ergebnis vor Risikovorsorge/ Reservebildung	30.861	21.162	3.104
Wertberichtigungen auf Forderungen	2.738	-193	1.744
Bewertungsergebnis Wertpapiere	- 5.258	-1.118	-1.548
Zuführung Vorsorgereserven	- 1.981	-1.954	-1.478
Ergebnis nach Risikovorsorge	32.360	17.897	37.822
Reservebildung	- 21.000	-11.500	-31.500
Zuführung ILB-Förderfonds	- 5.000	0	0
Jahresüberschuss	6.360	6.397	6.322

Obige Zusammenstellung basiert auf der Gewinn- und Verlustrechnung 2025. Weitere Details sind im ILB-Geschäftsbericht einsehbar unter <https://ilb-geschaeftsbericht.de>. Die ILB ist nur im Land Brandenburg tätig.

19. POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Die ILB ist Mitglied im Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands e. V. (VÖB). Dieser vertritt die Interessen der öffentlichen Banken beim Bund und der EU.

Die ILB kann sich indirekt über den VÖB an relevanten Gesetzgebungsverfahren im Rahmen der Konsultationsverfahren beteiligen.

Sofern die ILB von brandenburgischen Gesetzgebungsverfahren oder politischen Diskussionen direkt betroffen ist, bringt sie in Abstimmung mit dem sie beaufsichtigenden Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg (MdFE) ihre Stellungnahme ein.

Die ILB engagiert sich nicht politisch. Sie ist kein Mitglied in Parteien oder parteinahen Stiftungen.

Im Rahmen des Engagements für Brandenburg oder zur Aufgabenerfüllung der Bank wurden im Jahr 2025 folgende Mitgliedschaften eingegangen beziehungsweise beibehalten:

- Allied European Financial Market Association Deutschland e. V. (AEFMA)
- Allied European Financial Market Association Regionalverband Ost
- Arbeitskreis Innovationsfinanzierung und Venture Capital

- BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V.
- Berliner Gesprächskreis zum Europäischen Beihilfenrecht e. V.
- Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e. V.
- Bundesverband der Personalmanager e. V. (BPM)
- Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V. (BFW)
- Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e. V. (VÖB)
- Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. (DGFP)
- Deutsches Institut für Interne Revision e. V. (DIIR)
- Förderverein Baukultur Brandenburg e. V.
- Freunde des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte e. V.
- Konferenz der Förderbanken Deutschlands e. V. (FÖKO)
- media.net berlinbrandenburg e. V.

- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V.
- Universitätsgesellschaft Potsdam e. V.
- Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU)
- Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI)
- WirtschaftsForum Brandenburg e. V.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die ILB tätigt keine Parteispenden.

20. GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Als Teil der Landesverwaltung ist die ILB verfassungsrechtlich an Gesetz und Recht gebunden. Sie hat unmittelbar die sich aus der Landesverfassung und dem Grundgesetz ergebenden Grundrechte der Bürger*innen sowie die sich aus den Verträgen zur Europäischen Union ergebenden Grundrechte und Grundfreiheiten zu beachten.

Die ILB untersteht als Anstalt des öffentlichen Rechts der Staatsaufsicht und als Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Die ILB unterliegt damit auch den Vorgaben des Kreditwesengesetzes (KWG) und des Geldwäschegesetzes (GwG).

Aus diesem Grund werden an ihre Organisation besondere regulatorische Anforderungen gestellt, die sich auch auf die Verhinderung strafbarer Handlungen inklusive der Korruptionsprävention beziehen.

Alle Mitarbeitenden der ILB, die eine dem staatlichen Bereich zuzurechnende Tätigkeit ausüben und die einen, wenn auch geringen Entscheidungsspielraum haben, sind Amtsträger im Sinne des Strafgesetzbuches. Korruption, die unbefugte Offenbarung von Geheimnissen sowie die Vernichtung von Unterlagen, die der Bank anvertraut oder im

Rahmen ihrer Tätigkeit generiert wurden, sind strafbar.

Um einen gleichwertigen strafrechtlichen Schutz vor Mitarbeitenden zu schaffen, bei denen die Amtsträgereigenschaft nicht eindeutig feststeht, werden sämtliche neu eingestellten Mitarbeitenden bei der Einstellung in die Bank durch das Referat Compliance-Office in Zusammenarbeit mit dem Bereich Personal auf die gewissenhafte Erfüllung der dienstlichen Obliegenheiten verpflichtet. Dadurch werden die neu eingestellten Mitarbeitenden für die vorgenannten strafrechtlichen Verbote Amtsträgern gleichgestellt.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben (Ziele) wird kontinuierlich durch interne und externe Prüfer*innen überwacht.

Die ILB wirkt strafbaren Handlungen risikoorientiert durch präventive Maßnahmen, Schulungen, Workshops, Sensibilisierungen, Kontrollen und Überwachungshandlungen entgegen.

Ziel des Compliancebereiches ist ein gesetzeskonformes Verhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, führt die ILB turnusmäßige Schulungen und Workshops zur Verhinderung von strafbaren Handlungen (Betrugsprävention), Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Datenschutz sowie Marktmissbrauch durch. Diese Schulungen sind zu 100 Prozent für alle Mitarbeitenden verpflichtend und

können nur bei Bestehen des Abschlusstests beendet werden. Der Bereich Personal hält die Teilnahmen nach.

Zudem werden im Rahmen des Stellenbesetzungsprozesses die Zuverlässigkeit und erforderliche Sachkunde für die auszuübende Tätigkeit überprüft. Die Überprüfung der Zuverlässigkeit jedes Mitarbeitenden erfolgt zudem alle zwei Jahre durch die zuständige Führungskraft.

Die Überprüfung wird im Personalmanagementsystem dokumentiert und durch die Personalabteilung nachgehalten; das Compliance-Office erhält automatisiert Berichte über die Zuverlässigkeitsprüfungen.

Für alle Mitarbeitenden gilt die SfO. Darin enthalten sind die betriebliche Ordnung und der Verhaltenskodex sowie weitere nachfolgend genannte Regelungen.

Die betriebliche Ordnung bildet die Grundsätze ab, die die allgemeine Ordnung in der Bank darstellt. Sie soll die Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden in der ILB erleichtern und einen störungsfreien und gefahrlosen Arbeitsablauf sicherstellen und verweist daher u. a. auf die Allgemeinen Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis und auf die Verschwiegenheitspflicht der Mitarbeitenden.

Verhinderung von Interessenkonflikten und Korruption

Die ILB ist bestrebt, Interessenkonflikte zu vermeiden. Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, bereits Sachverhalte zu melden, die auch nur den Anschein eines Interessenkonflikts erwecken können.

Die ILB hat Verfahren eingerichtet, die sicherstellen, dass auf derartige gemeldete oder anderweitige bekannt gewordene Sachverhalte in einer Weise reagiert wird, dass sich ein möglicher oder vorhandener Interessenkonflikt nicht zulasten Dritter oder der ILB auswirkt.

Die ILB hat Regelungen zur Verhinderung von Interessenkonflikten und Korruption inklusive detaillierter Regelungen, die durch Beispiele bezüglich Annahme und Gewährung von Vorteilen, Geschenken und Einladungen veranschaulicht werden, aufgestellt. Diese Regelungen sind sowohl im Corporate Governance Kodex als auch in der SfO der ILB festgehalten und abrufbar.

Verhinderung strafbarer Handlungen

Die Verhinderung strafbarer Handlungen in der ILB ist eine Aufgabe der sogenannten "Zentralen Stelle" gem. § 25h Abs. 1 KWG, die dem Compliance-Office der ILB angegliedert ist. Im Compliance-Office werden die Aufgaben der Geldwäscheprävention, inkl. der Funktion der Geldwäschebeauftragten, der verantwortlichen Zentralen Stelle sowie der MaRisk-Compliance Funktion (MaRisk-

Compliance), inkl. der MaRisk-Compliance-Beauftragten und der Wertpapier-Compliance Funktion, inkl. der Wertpapier-Compliance-Beauftragten zusammengeführt.

Die WpHG-Compliance-Funktion ist auf die SiZ-GmbH ausgelagert, die ihrerseits einer regelmäßigen externen Prüfung unterliegt. Der Bericht der externen Prüfer*innen wird der ILB zur Kenntnis gegeben.

Die im Compliance-Office angesiedelten Beauftragten-Funktionen berichten direkt an den Vorstand. Im Rahmen der jährlichen Risikoanalyse bewertet die (Gruppen-) Geldwäschebeauftragte/Leiterin der Zentralen Stelle neben der institutsspezifischen Risikosituation in Bezug auf sonstige strafbaren Handlungen auch die Risiken aus Geldwäsche, Terrorismus-finanzierung und Umgehungstatbeständen in Bezug auf Finanzsanktionen und Embargos.

Aus der Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Sicherungsmaßnahmen werden in der Folge die erforderlichen Maßnahmen abgeleitet und ein Kontrollplan erstellt. Die Kontrollen des Compliance-Office beziehen sich risikobasiert auch auf die Einhaltung der Vorgaben zur Korruptionsprävention.

Informationssicherheit

IT ist ein wesentlicher Produktionsfaktor in der ILB. Informationen und Daten stehen dabei immer mehr im Fokus. Das Informations-sicherheitsmanagement verfolgt das Ziel, die

Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Authentizität und Integrität von Daten und Informationen der ILB sowie ihrer Kunden bestmöglich zu schützen. Zur Erreichung dessen hat die ILB auf Grundlage des international anerkannten Informationssicherheitsstandards DIN ISO/IEC 27001 ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) implementiert. Damit sind die Informationssicherheit und die damit in Verbindung stehenden technischen, organisatorischen und personellen Maßnahmen ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Geschäftspolitik.

Die Verantwortung für die Informationssicherheit trägt der Vorstand. Der Informationssicherheitsbeauftragte nimmt die Aufgabe wahr und unterstützt den Vorstand bei der Umsetzung des ISMS. Im Mittelpunkt dabei stehen die systematische Erkennung und Behandlung von Risiken die mit Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) einhergehen.

Seit 2025 sind durch die Einführung der EU-Verordnung DORA die diesbezüglichen Anforderungen erheblich gestiegen, weshalb die ILB in den letzten zwei Jahren umfangreiche organisatorische und technische Maßnahmen zur deutlichen Steigerung der digitalen, operativen Resilienz des Hauses umgesetzt hat. Schwerpunkte waren dabei die bessere Verteidigung gegen Cyber-Kriminalität und das Managen der Risiken von IKT-Auslagerungen.

Insbesondere für den Kontext

Cybersicherheit hat die Bank umfangreiche Maßnahmen umgesetzt:

- Es gibt Governance-Strukturen für das Cybersicherheitsmanagement sowie Richtlinien und Verfahren zum Umgang mit Cybersicherheitsvorfällen und/oder -verletzungen (IKT-Vorfallmanagement, Security-Incident-Management, Notfall- und Krisen-Management).
- Die ILB führt im Rahmen des IKT-Risikomanagements regelmäßig interne Risikoanalysen zur Cybersicherheit durch und aktualisiert diese regelmäßig.
- Die ILB betreibt ein systematisches IKT-Schwachstellenmanagement, das die regelmäßige Identifikation, Bewertung, Priorisierung und Nachverfolgung von IKT-Schwachstellen umfasst.
- Die Mitarbeitenden werden regelmäßig zu aktuellen Cyber-Bedrohungen geschult und sensibilisiert, um die damit in Verbindung stehenden Informationssicherheitsrisiken auf einem für die ILB akzeptablen Niveau zu halten.
- Dem Vorstand wird regelmäßig über Cybersicherheits-Themen berichtet (Quartalsberichtes des IKT-Risikomanagements).

Die ILB verfügt über Leitlinien, Notfallhandbücher, Geschäftsfortführungspläne und Wiederanlaufpläne zur Notfallwiederherstellung.

Notfallmanagement

Die ILB hat ein Notfallmanagementsystem in Anlehnung an den BSI-Standard 200-4 etabliert, um die Widerstandsfähigkeit der ILB gegenüber Notfall- und Krisenlagen zu steigern. Geschäftsprozesse, deren Ausfall innerhalb des Betrachtungszeitraum von 24 bis 48 Stunden zu einem nicht tolerierbaren Schaden für die ILB führen können sowie andere kritische oder wichtige Funktionen, werden durch das Notfallmanagement abgesichert. Die im Geltungsbereich des Notfallmanagements geführten Geschäftsprozesse verfügen über IKT-Geschäftsfortführungs- und Wiederanlaufpläne, die regelmäßig im Rahmen von Übungen überprüft werden. Darüber hinaus dienen diese Übungen als Schulungsplattform für die Notfallmanagementorganisation, wobei auch der Korrektur- und Verbesserungsbedarf für die Weiterentwicklung des Notfallmanagements der ILB aufgezeigt wird. Im Rahmen der Überwachungsfunktion überprüft das Notfallmanagement die Umsetzung der bankenaufsichtsrechtlichen Anforderungen insbesondere im Kontext der DORA und MaRisk.

Wir schützen die Daten unserer Kunden*innen

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) misst dem Schutz personenbezogener Daten einen hohen Stellenwert bei. Zur vollständigen Erfüllung der Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes (BbgDSG) verfügt die ILB über wirksame Governance-Strukturen im

Datenschutzmanagement.

Aufbau- und Ablauforganisation sind angemessen ausgestaltet. Maßgebliche schriftliche Regelungen sind zentral dokumentiert und allen Mitarbeitenden bekannt gemacht. Datenschutzprozesse sind in einer Prozesslandkarte modelliert und veröffentlicht. Die Datenschutzstrategie ist mit der Geschäftsstrategie abgestimmt. Datenschutz wird zunehmend als integraler Bestandteil der Daten-, IT- und Prozess-Governance verstanden.

Das Datenschutzmanagement der ILB orientiert sich am aktuellen Standard-Datenschutzmodell. Es ist eine Datenschutzbeauftragte bestellt sowie eine Stellvertretung benannt. Datenschutzkoordinator*innen in allen Fachbereichen unterstützen das operative Datenschutzmanagement. Der Vorstand wird halbjährlich durch Datenschutzberichte über wesentliche Entwicklungen, Maßnahmen und Herausforderungen informiert.

Neu eingestellte Mitarbeitende sowie Bestandsmitarbeitende nehmen regelmäßig an verpflichtenden Datenschutzs Schulungen teil. Ergänzend werden zur Sensibilisierung und Aufrechterhaltung der Awareness Intranet- und Newsletter-Beiträge veröffentlicht sowie anlassbezogene Beratungen durchgeführt.

Regelmäßige und anlassbezogene Datenschutzanalysen, Risikobewertungen, Datenschutz-Folgenabschätzungen, Audits, Kontrollhandlungen sowie Vertrags- und

Dienstleisterprüfungen ergänzen das Datenschutzmanagement. Verarbeitungstätigkeiten und Auftragsverarbeitungen werden in zentralen Verzeichnissen geführt und überwacht. Für die Meldung und Behandlung von Datenschutzverletzungen sowie die Wahrnehmung von Betroffenenrechten sind wirkungsvolle Prozesse und Strukturen etabliert.

Compliance Sanktionsliste

Für den Abgleich und die Überprüfung des Kundenbestandes mit den EU- und UN-Finanzsanktionslisten hat die ILB einen täglichen Abgleichungsprozess für Verfügungsberechtigte und wirtschaftliche Berechtigte implementiert, um das Auftreten von Risikokennzeichen zu erkennen und entsprechende Informationen an das Compliance-Office zur Bewertung weiterführender Bearbeitung weiterzuleiten. Im Rahmen der Prävention berücksichtigt die ILB auch Listungen der OFAC (Office of Foreign Assets Control).

Die implementierten Vorkehrungen werden jährlich im Rahmen der Risikoanalyse auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit hin bewertet und haben sich Status quo als wirksam erwiesen.

Darüber hinaus wertet das Compliance-Office regelmäßig die güter- und dienstleistungsbezogenen Sanktionslisten aus und verpflichtet die Mitarbeitenden, Fälle zu melden, bei denen sanktionsrelevante Merkmale vorliegen.

Die Kundenbeziehung darf in diesem Fall nur mit Zustimmung des Compliance-Office

begründet bzw. fortgesetzt werden. Die Einhaltung der Meldepflicht und des Zustimmungsvorbehalts wird regelmäßig kontrolliert.

Des Weiteren hat die ILB ein externes Hinweisgebersystem über eine Rechtsanwaltskanzlei eingerichtet. Hinweise auf strafbare Handlungen und Gesetzesverstöße können darüber (auch anonym) sowohl von Mitarbeitenden der ILB als auch externen Personen gemeldet werden. Die Kontaktdaten hat die ILB auf ihrer Internetseite veröffentlicht.

Interne Revision

Die interne Revision ist Teil des ILB-Risikomanagements, welches die Festlegung angemessener Strategien sowie die Einrichtung angemessener interner Kontrollverfahren mit seinem internen Kontrollsystem umfasst. Der Bereich Interne Revision unterstützt den Vorstand in seiner originären Überwachungsaufgabe.

Die Interne Revision prüft und beurteilt risikoorientiert und prozessunabhängig die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagements im Allgemeinen und des internen Kontrollsystems im Besonderen sowie die Ordnungsmäßigkeit grundsätzlich aller Prozesse und Aktivitäten. Sie untersucht gezielt, ob die Grundsätze von Sicherheit und Ordnungsmäßigkeit sowie von Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit beachtet werden. Die Interne Revision ist eine von den zu prüfenden Organisationseinheiten und Prozessen unabhängige Einrichtung.

Der Prozess der Revisionsprüfung, des Revisionsberichtes sowie die Umsetzung des Follow-up Prozesses mit seinen Maßnahmen werden digital unterstützt. Geschult wurden die Mitarbeitenden 2024 in der Nutzung des technisch unterstützten Follow-up Prozesses der Internen Revision.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die ILB unterhält keine Betriebsstätten. Innerhalb der aufsichtsrechtlichen Gruppe werden die Korruptionsrisiken wie einleitend beschrieben bewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Im Berichtszeitraum gab es weder bestätigte Korruptionsvorfälle noch öffentlich-rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption gegen die ILB oder – soweit der ILB bekannt – gegen ihre Angestellten.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Gegen die ILB wurden keine erheblichen Bußgelder oder nicht-monetäre Sanktionen aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften verhängt.

#wirfördern

Herausgeber

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Babelsberger Straße 21
Potsdam 14473
Deutschland
www.ilb.de/nachhaltigkeit

Konzeption & Realisation

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)

Bildquellen

S. 0 © Adobe Stock: chokdeelaw
S. 2, 14, 30 © Karoline Wolf / ILB
S. 3, 5, 7, 21, 33, 43 © ILB
S. 9, 11, 13, 15, 17, 19, 25, 35, 38, 44, 48, 49, 56
© ILB Eigene Darstellung & Diagramme
S. 14, 20 © Vereinte Nationen
S. 22 © Adobe Stock: rangizzz
S. 35 © ADFC
S. 46 © audit berufundfamilie
S. 57 © Adobe Stock: kasto

Stand: 01.07.2026

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **ILB**



ZIELE FÜR  NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

